

Jahresbericht 1971/72



Bundesgymnasium Salzburg
Franz-Josefs-Kai 41

Da beißt jeder an



33 $\frac{1}{3}$ %

Beispiel: Eine prämiengünstige Einzahlung
von Schilling 3000,-
wird mit Schilling 1000,- belohnt.

Wüstenrot



Sprechen Sie
mit unseren Bausparexperten.
Die informieren
Sie genau.

Hauptanstalt 5020 Salzburg · Alpenstraße 70 · Telefon 20 5 61-0
Landesdirektion 5020 Salzburg · Markus-Sittikus-Str. 4 · Telefon 76 6 39



**Bundesgymnasium
Salzburg**
Franz-Josefs-Kai 41

Schulbericht 1971/72

Inhaltsverzeichnis

Warum noch sparen?	3
Bericht über die Schülersporthilfe 1971/72	6
Hallenhandball-Meisterschaft der Höheren Schulen Salzburgs	7
Außergewöhnliche sportliche Leistungen von Schülerinnen und Schülern unserer Anstalt, die nicht im Rahmen des Turnunterrichtes erzielt wurden	7
Ein Europalied	10
Kassenbericht der Elternvereinigung	11
Bericht der Rechnungsprüfer über die Kassengebarung der Elternvereinigung	13
Termine für das Schuljahr 1972/73	13
Personalstand	14
Unsere Maturanten	17
Schulchronik	20
Schulärztliche Sprechstundentätigkeit 1970/71 (Versuch einer Statistik)	23
Schülerverzeichnis	27
Bericht der gewählten Schülervertretung	35
Tätigkeitsbericht Schulchor/Schulorchester 1971/72	38

Warum noch sparen?

(In Anlehnung an einen Vortrag von Generaldirektor Kommerzialrat Diplomkaufmann Dr. Richard Büche [Allgemeine Sparkasse in Linz]).

Die Wirtschaftspolitik aller westlichen Länder und auch jene von Österreich ist im Rahmen des sogenannten „Magischen Dreiecks“ primär auf Vollbeschäftigung und Wirtschaftswachstum ausgerichtet und nimmt damit bewußt jährliche Preissteigerungen im Ausmaß zwischen 4½ Prozent und 5 Prozent in Kauf, was umgekehrt zweifellos eine gewisse Abschwächung der Kaufkraft des Schillings bedeutet. Diese Entwicklung ist also nicht unvermeidbar, sondern bewußt gemacht, und es ist daher vollkommen richtig, wenn der frühere deutsche Wirtschaftsminister und jetzige Professor Dr. Erhard einmal sagte: „Die schleichende Inflation ist nicht unser Schicksal, sondern unser Wille.“

Wir stehen in Österreich daher mit diesem Problem nicht allein da, wengleich wir im internationalen Durchschnitt dabei noch immer sehr gut liegen.

So ist beispielsweise — was viele nicht wissen — die Preissteigerungsrate mit über 6 Prozent in der Schweiz höher als die in Österreich. Kann man es nun in einer solchen Situation verantworten, zum Sparen anzuregen, wenn man gleichzeitig ziemlich sicher sein kann, daß die Preissteigerungen die Geldrücklagen beeinflussen? Die bisherigen Erfahrungen der letzten Jahre haben bewiesen, daß durch die wirtschaftliche Entwicklung, die durch Vollbeschäftigung und einen leichten Preisauftrieb gekennzeichnet ist, die Spartätigkeit nicht vermindert wurde. Die Erklärung dafür liegt in der simplen Feststellung, daß Sparen unabhängig von allen Veränderungen wirtschaftlicher Daten notwendig ist, wenn das fundamentale Streben der Menschen nach Sicherheit, Freiheit und größerem Besitzwohlstand Erfolg haben soll. In diesem Zusammenhang gibt es für das Sparen keine Alternative; das Sparen steht also im Niemandsland zwischen zwei Fronten.

Geht man von den Sparmotiven aus, so dürfte die Ansammlung von Geldbeträgen für größere Aufwendungen und Verpflichtungen sowie für die Bildung von Rücklagen für unvorhergesehene finanzielle Belastungen oder unvorhergesehene künftige Anschaffungswünsche die maßgebliche Rolle spielen. Beide Sparmotive aber werden von den Schwankungen des Preisniveaus nur wenig berührt; denn in den Indexziffern für die Lebenshaltungskosten, in Österreich „Verbraucherpreisindex“ genannt, sind ja in der Mehrzahl der Fälle die Preise für Verbrauchsgüter und für Dienstleistungen enthalten, deren Erhöhungen die Indexziffern maßgeblich beeinflussen, für die aber nicht gespart wird, weil zu deren Bestreitung ja die laufenden Erhöhungen der Löhne und Gehälter ein Äquivalent darstellen, wozu noch gesagt werden muß, daß die letzteren in den vergangenen Jahren immer mehr als doppelt so hoch wie die Preise gestiegen sind und daß trotz der nicht zu unterschätzenden Steuerprogression daher die Masseneinkommen immer höher geworden sind und sich daher der Lebensstandard der österreichischen Bevölkerung verbessert hat. Die in den Indexziffern enthaltenen Preise der „Gebrauchsgüter“ aber, also etwa die Preise für eine Waschmaschine, einen Kühlschrank, ein Radio, ein Fernsehgerät und so weiter, sind teilweise gar nicht gestiegen, ja in vielen Fällen sogar wesentlich gesunken, aber auf jeden Fall sind diese Artikel heute in einer weitaus besseren qualitativen Ausstattung zu haben als noch vor Jahren. Selbst wenn aber jemand sparen will, um sich künftig einmal eine neue Wohnung einzurichten oder ein Haus zu bauen oder eine Existenz zu gründen oder für die Ausbildung seiner Kinder Vorsorge zu treffen, kann er sich von den Preissteigerungen nicht beeinflussen lassen, wenn er sein Ziel erreichen will. Ja er wird unter Berücksichtigung einer solchen Entwicklung sogar mehr sparen

müssen, als er ursprünglich beabsichtigt hat, wenn er den Zweck erreichen will. Die gleiche Überlegung trifft hinsichtlich von Rücklagen für die Wechselfälle des Lebens zu. Wer gegen ungewisse Belastungen, wie sie sich etwa aus Autounfällen, Krankheiten, unerwartetem Wohnungs- oder Arbeitsplatzwechsel ergeben können, gewappnet sein will, ist zwangsläufig gezwungen, seine Rücklagen den steigenden Preisen, den erhöhten Kosten im Eventualfall anzupassen. Die internationale Statistik über die sogenannte „Sparquote“, das heißt also, was in den einzelnen Ländern pro Kopf der Bevölkerung gespart wird, beweist, daß in jenen Ländern, in denen die Preisentwicklung höher ist, auch die Sparquote „über“ der der anderen Länder mit geringerem Preisaufrtrieb liegt.

Vielfach wird bei uns in Österreich argumentiert, daß ein Spareinlagenzinssatz von $3\frac{1}{2}$ Prozent keinen Anreiz bei einer Preisentwicklung von $4\frac{1}{2}$ Prozent bis 5 Prozent geben könne. Abgesehen davon, daß diese Gegenüberstellung schon von vornherein unrichtig ist, weil ja nach den vorhergehenden Ausführungen ein Großteil der teurer gewordenen Waren und Dienstleistungen, die durch die erhöhten Löhne und Gehälter abgegolten werden, als Sparmotiv ausscheidet, darf man ja auch nicht vergessen, daß $3\frac{1}{2}$ Prozent Zinsen in 10 Jahren mit Zinsen und Zinseszinsen immerhin 44 Prozent bringen. Außerdem hat ja der Sparer auch die Möglichkeit, seine Einlage längerfristig zu binden, um in den Genuß höherer Zinsen zu kommen, und es steht ihm hier eine Palette zwischen $3\frac{1}{2}$ Prozent und $5\frac{1}{2}$ Prozent zur Verfügung, und wenn er noch mehr Zinsen haben will, kann er solche bei der Veranlagung in Wertpapieren in der Höhe von über 7 Prozent effektiv erzielen. Bedenkt man, daß nach den österreichischen Rechtsbestimmungen der Sparer auch bei gebundenen Einlagen jederzeit, wenn auch mit einem gewissen Zinsenverlust, die Möglichkeit der sofortigen Behebung besitzt, so heißt dies, daß die österreichischen Geldinstitute praktisch für „täglich fälliges Geld“ Zinsen in einer Höhe bezahlen, die der Sparer im Ausland nicht bekommt, weil dort eine Bindung eben den tatsächlichen Verzicht des Sparers bedeutet, seine Einlage vor Ablauf der Bindungsfrist zu beheben. Auch das sollte man bei objektiver Betrachtungsweise nicht vergessen.

Überhaupt ist es unrichtig, quasi den Spareinlageneckzins von $3\frac{1}{2}$ Prozent mit der Inflationsrate in Verbindung zu setzen. Einerseits deshalb, weil die Zinssätze ja tatsächlich zwischen $3\frac{1}{2}$ Prozent und $5\frac{1}{2}$ Prozent dem Interessenten zur Verfügung stehen, und andererseits deshalb, weil der Zins nur eine Vergütung für das überlassene Kapital darstellt und es gar nicht die Aufgabe der Geldinstitute sein kann, durch den Zins die Preissteigerungs- oder Inflationsrate abzugelten. Das ist Angelegenheit des Staates, und das geschieht ja auch im weitestgehenden Ausmaß durch die laufenden Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Manchmal kann man die Meinung hören, daß die Geldinstitute den sogenannten „Spareinlageneckzins“ erhöhen sollten, also jenen Zinssatz, der für die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist derzeit $3\frac{1}{2}$ Prozent p. a. beträgt. Jede Erhöhung dieses Zinssatzes müßte zwangsläufig eine Erhöhung der Ausleihzinsen nach sich ziehen, und dies soll ja gerade in einer Zeit des Preisaufrtriebes vermieden werden, weil jede Erhöhung der Kreditzinsen kostensteigernd wirken müßte, was sich besonders bei der Wohnbaufinanzierung unangenehm bemerkbar machen würde und unweigerlich Mietzinshinaufsetzungen zur Folge hätte.

Es bliebe theoretisch noch eine andere Möglichkeit, nämlich der Kreditkauf. Ein solcher wird gerade in Perioden mit steigendem Preisniveau manchmal mit der Motivierung in Anspruch genommen, daß man ja die Schuld in zunehmendem Maße mit schlechterem Geld zurückzahlen könne. Wenn es sich dabei nicht um Kredite handelt, die für provisorische Investitionen verwendet werden, ist ein solches Vorgehen recht problematisch. Abgesehen davon, daß der Möglichkeit zum Vorwegkauf durch den technischen und modischen Wandel an und für sich schon Grenzen gesetzt sind, ist der Kreditkauf auch bei stärkeren Preiserhöhungen im allgemeinen noch

immer erheblich teurer als ein Kauf gegen Barzahlung mit Skontoausnutzung nach vorherigem Ansparen. Die Preise müßten nämlich schon sehr stark steigen, um den Schaden auszugleichen, den der Kreditkäufer selbst ohne Berücksichtigung seiner schlechten Verhandlungsposition im Hinblick auf mögliche Rabatt- und Skontovorteile durch die anfallenden Kreditkosten und seinen vorherigen Zinsentgang erleidet.

Ein Sinken der Sparneigung bei der gegenwärtig stark nachfragebedingten säkularen Inflation würde die inflatorische Rate nur vergrößern und den Preisaufrtrieb verstärken, denn wenn die notwendigen Investitionen durch Kredite aus den angesammelten Sparkapitalien nicht mehr finanziert werden könnten, müßten die Unternehmer in der Zukunft mehr als bisher zur Eigenfinanzierung ihrer Investitionen übergehen, was aber wieder nur mit Hilfe von höheren Gewinnen als Ergebnis höherer Preise möglich wäre.

Das Sparen hat also auch bei steigenden Verbraucherpreisindexziffern nach wie vor seine ethische Bedeutung — vom Standpunkt des einzelnen aus gesehen — beibehalten, und die eminente volkswirtschaftliche Bedeutung des Sparvorganges liegt klar auf der Hand.

Ob wir in Österreich sicher in die Zukunft blicken können, wird sehr wesentlich davon abhängen, wie weit wir bereit sind, in unsere Wirtschaft zu investieren, und um das tun zu können, brauchen wir eher mehr als weniger Ersparnisse. So führt das Sparen für den einzelnen nicht nur zur Vermögensbildung für ihn selbst, sondern er hilft darüber hinaus der ganzen Volkswirtschaft und auch damit wieder indirekt letzten Endes sich selbst, weil er nur so einer gesicherten Zukunft entgegensehen kann. Mit dem inflatorischen Trend hat das alles nichts zu tun.



* Nehmen Sie sich von der Eingangstür eine Ansteckblume, dann wissen wir:

Sie wollen heute nicht kaufen, Sie möchten nur die neue Mode sehen. Unsere Verkäuferinnen sind angewiesen, Sie nur auf besonderen Wunsch zu bedienen. „Schnupperkunden“ haben wir gerne, weil sie später bestimmt wiederkommen.

Bericht über die Schülersporthilfe 1971/72

Auch im abgelaufenen Schuljahr bewährte sich die seit vielen Jahrzehnten bestehende Schülersporthilfe. Wie in den vergangenen Jahren halfen die Eltern der Schüler, Gönner unserer Schule, aber auch die Behörden, um den weniger bemittelten Schülerinnen und Schülern unserer Anstalt die Teilnahme an den Schulschikursen, Schullandwochen und Exkursionen zu erleichtern und den Ankauf von Sportgeräten zu ermöglichen.

Von insgesamt 976 Schülern (im Vorjahr 936) zahlten 511 (im Vorjahr 525) zusammen S 34.344,— (im Vorjahr S 25.437,—) ein. Landesregierung und Stadtgemeinde Salzburg steuerten in dankenswerter Weise einen Betrag von S 5.440,— (im Vorjahr S 7.066,—) bei.

Verwendung der Gelder:

Schulschikurse	S 22.800,—	(im Vorjahr S 21.375,—)
Schullandwochen, Exkursionen u. a.	S 2.150,—	(im Vorjahr S 1.000,—)
Sportgeräte	S 2.452,—	(im Vorjahr S 1.366,—)
Diverses (Drucksorten, Rundschreiben u. a.) S	681,—	(im Vorjahr S 1.238,—)
	<u>S 28.083,—</u>	<u>(im Vorjahr S 24.979,—)</u>

Zusätzlich gewährte das Bundesministerium für Unterricht und Kunst für die Schulschikurse eine Unterstützung in der Höhe von S 6.500,— (im Vorjahr S 6.500,—).

In einer Zeit der Hochkonjunktur mag vielleicht die Aktion der Schülersporthilfe manchem nicht mehr zeitgemäß oder überholt erscheinen. Betrachtet man jedoch die Infrastruktur und beleuchtet man die Verhältnisse hinter den Kulissen, weiß man nur zu gut, daß es immer noch unterstützungsbedürftige Fälle gibt, denen erst durch eine Beihilfe durch die Schülersporthilfe die Teilnahme an den verschiedenen Schulveranstaltungen ermöglicht wurde.

Mit Ende dieses Jahres trete ich nach mehr als 36jähriger Tätigkeit an dieser Anstalt in den Ruhestand. Es ist mir ein ehrliches Bedürfnis, an dieser Stelle all den vielen Freunden zu danken, die eine gute Sache durch Spenden förderten. Meine Arbeit wurde dadurch ganz wesentlich erleichtert.

Meine Bitte geht nun dahin, auch in Zukunft diese karitative Einrichtung zu unterstützen und meinem Nachfolger, Prof. Wolfgang Dörrich, das gleiche Wohlwollen angedeihen zu lassen.

OSTR. Prof. Walter Heugl



In memoriam!

Unser Freund und Mitschüler

WOLFGANG WEGER

ist nach schwerer Krankheit von uns gegangen. Lieber Wolfgang, Du warst uns immer ein guter Kamerad. Wir werden Dich stets in bester Erinnerung behalten.

Deine Mitschüler und Professoren der 6c-Klasse

Hallenhandball-Meisterschaft der Höheren Schulen Salzburgs

10. Februar 1972

Mannschaft: Schäffer (SAK), Göschl (UHC), 8c; Schuchter (UHC), 8a; Schmidbauer (SAK), 7c; Müller (SAK), 7b; Bechtold (SAK), 6c; Reichl (SAK), Wind (UHC), 6a; Kastner (UHC), Burgstaller (UHC), 5b; Paischer (SAK), Scherbaum (SAK), 4d.

Vorrundenspiele: BG — Akad. Gymn.	7:4 (4:3)
BG — BEA Saalfelden	11:8 (7:4)
BG — RG	7:4 (4:1)
Halbfinale: BG — Mus. päd. RG	10:5 (3:0)
Finale: BG — Borromäum	7:6 (4:3)

Tore: Göschl 15, Schmidbauer 10, Reichl 8, Schäffer 7, Müller 1, Schuchter 1.

Endstand: 1. BG, 2. Borromäum, 3. Mus. päd. RG, 4. BEA.

Trainer: Christian Geretsegger (SAK).

Folgende Schüler spielten in den genannten siegreichen Mannschaften:

- 4d, Paischer Johann: Salzburger Hallenhandball-Jugendmeister 1972 (SAK)
- 5a, Riedl Norbert: Salzburger Hallenhandball-Jugendmeister 1972 (SAK)
- 6a, Reichl Wolfgang: Salzburger Hallenhandball-Jugendmeister 1972 (SAK)
- 6c, Bechtold Dieter: Salzburger Hallenhandball-Jugendmeister 1972 (SAK)
- 7b, Müller Rudolf: Salzburger Hallenhandball-Jugendmeister 1972 (SAK)
Österreichischer Hallenhandball-Staatsmeister 1971 (SAK)
- 7c, Schmidbauer Manfred: Salzburger Hallenhandball-Jugendmeister 1972 (SAK)
Österreichischer Hallenhandball-Staatsmeister 1971 (SAK)
Österreichische Hallenhandball-Jugendnationalmannschaft
- 8c, Schäffer Herbert: Salzburger Hallenhandball-Jugendmeister 1972 (SAK)

Christian Geretsegger

Außergewöhnliche sportliche Leistungen von Schülerinnen und Schülern unserer Anstalt, die nicht im Rahmen des Turnunterrichtes erzielt wurden

- 3c Baumgartner Christoph Tennis-Landesmeister der Knaben 1971
1. Platz bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften 1972, Gruppe C
- 3d Presser Ernst Hochsprung 1,73 m
- 4d Krimbacher Peter 1500 m Kraulschwimmen: 3. in der Hallen-Landesmeisterschaft und zugleich Salzburger Landes-Schülerrekord
- 5a Hinterhöller Hildegard Eiskunstlauf: 2. in der Landesmeisterschaft — Meisterklasse;
2. in der Salzburger Vereinsmeisterschaft — Meisterklasse;
1. im Vergleichskampf Rosenheim—Inzell—Salzburg in der Juniorenklasse

- 6a** Zagler Susanne
Bayer Michael
Estl Klaus
1. Platz im Reiten, A-Dressur
Hochsprung 1,70 m
2. Platz in der Tennis-Vereinsmeisterschaft, Doppel
-
- 6c** Schwaiger Kurt
- Golf: 1. in der Österreichischen Jugendmeisterschaft
-
- 7a** Gemeier Hermann
- Eiskunstlauf:
1. Platz Salzburger Landesmeisterschaft;
1. Platz R-W-Vereinsmeisterschaft;
1. Platz Österreichische Verbands-Juniorenmeisterschaft
2. Platz Österreichische Juniorenmeisterschaft
7. Platz Österreichische Meisterschaft
-
- 7b** Vilas Armin
- Leichtathletik:
Österreichischer Meister im Sechskampf, Jugend B;
110 m Hürden 14,5 Sek., zugl. Landes-Jugendrekord;
100-m-Lauf 11,0 Sek.; Speer 49,96 m; Weitsprung 6,52 m
Österreichischer Jugendmeister 1972 über 110-m-Hürden in 14,3 Sek. (zugleich österreichischer Jugendrekord)

Hopferwieser KG.



SALZBURG
GRAZ
VILLACH

Bastlerecke

Salzburg, Brodgasse 13
Telefon (06222) 87 051

Hobbycenter

Salzburg, Bayerhamerstr. 22
Telefon (06222) 77 4 71

Ständig
aktuelle Neuheiten
am Hobby-
und Bastelsektor

fahrschule Flachgau
Karol preuner

führerschein
im
14-tage-kurs

fahrschule Flachgau
Karol preuner



Fahrschulinternat in Seekirchen

**zur Matura — zum Schulschluß
mit und ohne Internat**

**Sammelraum:
Wolf-Dietrich-Straße 1**

Ein Europalied

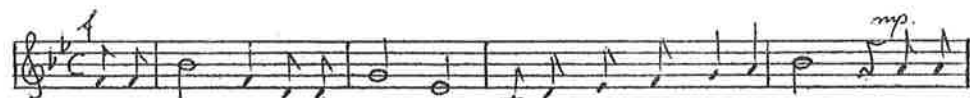
Wie sehr der Gedanke an ein vereintes Europa nachdenkliche Menschen befaßt, zeigt ein Text, den ein Tischlermeister in der Linzer Gasse in Salzburg, Herr Rudolf Klehr, geschrieben hat. Herr Klehr übt normal seinen Beruf aus, verfügt aber über eine originelle Beobachtungsgabe und zeichnet in freier oder gebundener Form seine Gedanken auf, die auch in Dichterlesungen einem breiteren Kreis zugänglich gemacht wurden. Vor nicht allzu langer Zeit übergab er mir den vorliegenden Text zur Vertonung, und so entstand das Europalied.

Kollege Prof. Albin Reiter brachte es mit Chor und Streicherensemble des Musischen Gymnasiums beim offiziellen Maturantenempfang vor den Spitzen der Landesregierung zur Uraufführung. Zur heurigen „Distribution des prix“ der „Amitié France-Autriche“ wurde von Schülern des neusprachlichen Gymnasiums eine französische Fassung gesungen.

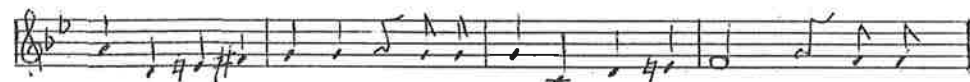
OSTR. Prof. Dr. Ferdinand Faber

Text : Rudolf Klehr
Melodie : Ferd. Faber

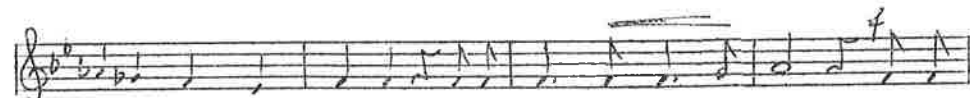
Entschlossen.



O Eu- ro- pa, laß uns frei- sen deines Geistes hohes Gut. Rühmen
Reiße nie- der al- le Schranken, die in deinem Wege steh'n! Ü-ber



laß in neuen Weisen, was in deinen Völkern ruht. Laß das
Grenzen und Ge danken soll Eu ropas Fah- ne weh'n. Auf dich



Er- be nicht ver- siegen, das in Kampf und Not ge- reift. Soll Eu-
hoffen Mil - li - o- nen dieser kriegsdurchfurchten Welt, daß sie



ro- pa nicht er- liegen, beug dich dem Ge- bot der Zeit! Soll Eu-
friedlich können wohnen, daß sie ern - ten, was be- stellt. Daß sie



ro- pa nicht er- liegen, beug dich dem Ge- bot der Zeit!
friedlich kön- nen wohnen, daß sie ern - ten, was be- stellt.

A.R.V.

Kassenbericht der Elternvereinigung für die Zeit vom 9. Oktober 1970 bis 9. März 1972

Stand 9. 10. 1970:

Girokonto Salzburger Sparkasse Nr. 6.225	16.900,27	
Sparbuch Salzburger Sparkasse Nr. 11.028	<u>3.936,76</u>	20.837,03

+ Zugänge 9. 10. 1970 – 9. 3. 1972:

Mitgliedsbeiträge (370 x S 30,—)	11.100,—	
Spendeneingänge von Eltern	6.270,—	
Spendeneingänge von sonstigen:		
Salzburger Sparkasse für Trockenkopiergerät 1970	4.000,—	
Rückersätze:		
Schule für Schulbücherei	1.284,—	
Landesregierung für Noten Haydn-Messe	<u>2.416,—</u>	3.700,—
Bankzinsen Sparbuch		
Salzburger Sparkasse 1970	158,21	
Salzburger Sparkasse 1971	<u>401,44</u>	559,65
		<u>25.629,65</u>
		46.466,68

– Ausgaben 9. 10. 1970 – 9. 3. 1972:

1. Schule für verschiedene Zwecke:

a) Anschaffungen:

Sprungmatte, Firma Eybl	1.980,—	
Noten Haydn-Messe	2.416,—	
Diverse Noten für Prof. Reiter	2.500,—	
Bühnenvorhang, Salzburger Festspiele	2.572,30	
Basket-Dressen, Firma Maier	<u>1.803,60</u>	11.271,90

b) Schulveranstaltungen:

Zuschüsse für Wien-Fahrten (Direkt.)	4.000,—	
Entschädg. für Fahrschülersaufsicht (6c)	4.000,—	
Zuschuß für Vortragsreihe (Prof. Stolz)	<u>1.000,—</u>	9.000,—

c) Diverse Zwecke:

Zuschuß (Jugendrotkreuz)	5.000,—	
Miete für Besprechungsraum		
für Klassensprecher	<u>135,—</u>	5.135,—
		25.406,90

2. Bankspesen Girokonto

Salzburger Sparkasse 1970	61,06	
Salzburger Sparkasse 1971	<u>165,08</u>	226,14

3. Porti

	<u>51,—</u>	25.684,04
--	-------------	-----------

= Stand 9. 3. 1972:

Girokonto Salzburger Sparkasse Nr. 6.225	9.496,41	
Sparbuch Salzburger Sparkasse Nr. 11.028	<u>11.286,23</u>	20.782,64

Der Kassenführer: Dr. Benno Oberdanner

Für Ihre moderne Raumgestaltung

TAPETEN TEPPICHE DEKORSTOFFE BODENBELÄGE

aus Salzburgs ältestem Tapetenfachgeschäft

Leima

Max Leitner

5020 Salzburg, Gärtnerstraße 55

Telefon (06222) 34108, 35282

Telex 06/3428

Rechnungsprüfung

über die Gebarung der Elternvereinigung des Bundesgymnasiums II, Salzburg, Franz-Josefs-Kai 41, für den Zeitraum vom 9. Oktober 1970 bis 9. März 1972.

Die Rechnungsprüfung für den obigen Zeitraum wurde am 9. März 1972 von den hiezu bestellten Rechnungsprüfern Herrn Helmut Kittl und Herrn Dr. Horst Pretsch durchgeführt.

Im Zuge der Prüfung wurden die Bankkonten und die dazugehörigen Belege überprüft.

Die Bankkonten bestehen aus einem Girokonto und einem Sparbuch der Salzburger Sparkasse. Die Belege stimmen mit den Bankauszügen überein. Für alle Bankausgänge lagen diesbezügliche Ermächtigungen des Elternrates vor.

Die Eröffnungssalden der Bankkonten schließen lückenlos an die Schlußsalden der vorangegangenen Abrechnungsperiode an. Die Entwicklung der beiden Bankkonten, über welche die gesamte finanzielle Gebarung läuft, führte zu den in der Vermögensübersicht angegebenen Salden, wobei deren Übereinstimmung mit den Bankauszügen beziehungsweise mit dem Sparbuch festgestellt werden konnte.

Da Forderungen gegen die Schule oder sonstige zu Beginn und Ende des Abrechnungszeitraumes ebensowenig wie Schulden oder Verbindlichkeiten bestanden, setzt sich das Vermögen der Elternvereinigung am 9. März 1972 wie folgt zusammen:

a) Girokonto Salzburger Sparkasse Nr. 6.225	S 9.496,41
b) Sparbuch Salzburger Sparkasse Nr. 11.028	S 11.286,23
	<u>S 20.782,64</u>

Das Vermögen ist daher gegenüber dem Beginn der Abrechnungsperiode mit dem Stande von S 20.837,03 praktisch unverändert erhalten geblieben.

Im vorliegenden Zeitraum wurden 370 Mitgliedsbeiträge von Eltern entrichtet. Ebenso wie die Zahl der entrichteten Mitgliedsbeiträge wiesen auch die Spendeneingänge — trotz der längeren Abrechnungsperiode und der steigenden Schülerzahl an diesem Gymnasium — eine rückläufige Tendenz auf.

Da die rechnerische und meritorische Überprüfung des Zeitraumes 9. 10. 1970 bis 9. 3. 1972 keinerlei Beanstandungen ergab, wird hiemit der Antrag gestellt, dem Kassenführer, Herrn Rechtsanwalt Dr. Oberdanner, sowie dem gesamten Elternrat für die abgelaufene Funktionsperiode die Entlastung zu erteilen.

Salzburg, am 9. März 1972

Dr. Horst Pretsch e. h.
Helmut Kittl e. h.

Termine für das Schuljahr 1972/73

Ab 11. September 1972: Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen (ab 8.00 Uhr).

Mittwoch, 13. September: 8.00 Uhr gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler in St. Elisabeth, für die evangelischen Schüler in der Christuskirche; um 9.00 Uhr haben sich alle Schüler in ihren Klassenräumen einzufinden.

18. bis 21. September: Schriftliche Reifeprüfung (Herbsttermin), jeweils 7.30 Uhr; Auskunft in der Direktion.

Die Sprechstunden des Direktors beziehungsweise seines Vertreters während der Ferien werden an der Schultüre angeschlagen.

Personalstand

DIREKTION

Direktor Hofrat Dr. Erich **Kaforka**, unterrichtete Deutsch in 7a, 8c; Latein in 7a; Literaturpflege in 7a.

PROFESSOREN

Achatz Helmut, Musik in 1b, 2b, 2d, 5b.

Aschenbrenner Wolfgang, Mag. art., Bildnerische Erziehung in 1a, 3a, 4a, 5a, 7a; Leibeserziehung in 3a, 5a; Handarbeit in 3a; Ordinarius der 3a; Kustos für Bildnerische Erziehung; Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen (BE).

Bauer Christline, Mag. phil., Probelehrerin.

Baumgartner Maximilian, Mag. phil., Latein in 3b, 3c, 4d; Philosophie in 7a, 7b; Griechisch (frei) in 5a, 5b, 5c, 6a, 6b, 6d, 7c.

Becwar Felix, Mag. rer. nat., Oberstudienrat, Naturgeschichte in 1a, 2a, 2b, 6c, 7a, 8a; Leibeserziehung in 2d und 6c; Ordinarius der 6c; Schulsparreferent.

Bilek Herbert, Mag. phil., Oberstudienrat, Latein in 4b, 7b, 8b; Deutsch in 7b, 8b; Ordinarius der 7b.

Brandl Gerhard, DDr., Mag. phil. et theol., katholische Religion in 1e, 2c, 3b, 3c, 3d, 5b, 6b, 6d, 7c.

Cermak Alice, Akademische Malerin, Bildnerisches Gestalten in 1a, 2a, 3a, 4a, 5a; Handarbeit für Mädchen in 3a, 4a, 5a.

Collette-Kolleth Tania, Musikerziehung in 3b, 3c, 4b, 4c, 4d, 5c, 5d.

Danninger Gertrude, Diplom-Sportlehrerin, Leibeserziehung für Mädchen in 1e, 2a, 3a, 4a, 6a.

Dörrich Wolfgang, Mag. phil., Leibeserziehung in 1b, 8b; Geographie in 1b; Neigungsgruppen Spiel und Ski in 1c, 1d, 1e, 2b, 2c, 2d, 3b, 3d.

Ebner Josef, Mag. theol., katholische Religion in 1b, 1c, 1d, 2b, 2d, 4c, 4d, 5c, 7b, 8b.

Faber Ferdinand, Dr., Mag. phil., Oberstudienrat, Latein in 7c; Französisch in 6c, 7b; Musikerziehung in 6b, 6c, 6d, 7b, 7c, 8b, 8c; Ordinarius der 7c; Verwalter der musikalischen Lehrmittel; Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher; Mitglied des Kuratoriums der Internationalen Stiftung Mozarteum.

Fellner Hans, Dr., Mag. phil., Oberstudienrat, Deutsch in 4c, 5c, 7c; Geschichte in 4b, 4c, 5c, 7c; Ordinarius der 5c; Mitglied des Kollegiums des Landesschulrates für Salzburg.

Fleischmann Waltraut, Mag. phil., Englisch in 2a, 6c, 8b; Französisch in 5b, 8b; Ordinarius der 8b; Französisch (frei) in 5a, 5c, 5d.

Freh Kurt, Mag. phil., Geographie in 1c, 1e, 4c, 5d.

Fraydl Doris, Mag. phil., Russisch in den 5. bis 7. Klassen (frei).

Fuchs Ursula, Mag. phil., Deutsch in 1a, 2b, 2c, 4a, 6c; Ordinarius der 1a.

Gamper Christiane, Mag. phil., Latein in 4d, 5c, 5d; Geschichte in 5d; Ordinarius der 5d.

Gareis Gerhard, Mag. rer. nat., Oberstudienrat, Mathematik in 3c, 4d, 6b, 6d; Darstellende Geometrie in 7c, 8c; Ordinarius der 6d; Vorsitzender der Salzburger Arbeitsgemeinschaft für Darstellende Geometrie; Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen.

Goldberger Josef, Dr., Mag. phil., Oberstudienrat, Geschichte in 3a, 4a, 5a, 6a, 7b; Geographie in 1a, 4a, 5a, 7b; Ordinarius der 4a; Kustos der Lehrmittel aus Geschichte und Geographie; Mitglied der Externisten-Reifeprüfungskommission; Lehrbeauftragter der Universität Salzburg.

Gruber Rudolf, Mag. rer. nat., Mathematik in 1a, 6a, 6c, 7c; Physik in 3a, 5a, 6a, 7c.

Guth Josef, Dr., Mag. phil., Oberstudienrat, Deutsch in 2a, 3a, 8a; Englisch in 2a, 3a; Ordinarius der 2a.

Haader Wolfgang, Mag. art., Bildnerische Erziehung in 5b, 6b, 6c, 6d, 7c, 8a; Handarbeit für Knaben in 2a, 2b, 2c, 2d, 4a, 4b, 4c, 5a, 6a; Kustos für Handarbeit.

Hanke Elfriede, Englisch in 2d, 7c.

Haslauer Johann, Dr., Mag. rer. nat., Universitäts-Dozent, Naturgeschichte in 2d, 4c, 4d, 5c, 5d, 6b, 8b, 8c; Physik in 2d; Ordinarius der 2d; Kustos der Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte; Referent für das Jugendrotkreuz; Dozent für Tierphysiologie an der Universität Innsbruck.

Held Anton, Dr., Mag. rer. nat., Mathematik in 3b, 3d, 4c, 5b; Physik in 4c, 6b, 6c, 6d, 8c; Physikalische Übungen in den 5. bis 8. Klassen; Ordinarius der 4c; Verwalter der Lehrmittelsammlung für Mathematik und Physik; Mitglied der Jugendschriftenkommission beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Physikprofessoren des Landes Salzburg.

Heugl Walter, Mag. rer. nat., Oberstudienrat, Geographie in 5b, 6d; Leibeserziehung in 5b, 6d.

Hinterhöller Gertrude, Dr., Mag. phil., Englisch in 3d, 7b, 8a; Latein in 3d, 4c, 6c; Ordinarius der 3d.

Hintner Hanna, Dr., Mag. phil., Deutsch in 4d; Geschichte in 2b.

Hollweger Irmgard, Englisch in 1a, 1c, 2c.

Höftl Anton, Mag. art., Bildnerische Erziehung in 4d; Handarbeit in 2b, 2c, 2d, 4b, 4c, 4d; Leibeserziehung in 4d; Ordinarius der 4d.

Hufnagl Josef, Dr., Mag. rer. nat., Mathematik in 1c, 2c, 2d, 8b; Physik in 2c, 3c, 5d, 8b; Ordinarius der 2c.

Januschewsky Winfried, Mag. rer. nat., Chemie in 3b, 3c, 3d, 5a, 6a, 6c, 7b, 8a; Physik in 3d, 4d; Mathematik in 1e; Ordinarius der 1e.

Jones Adrienne, englische Austauschlehrerin ab 18. 1. 1972; unterrichtete Englisch in 5b, 5d.

Kirchner Edgar, Geschichte in 4d; Geographie in 3c, 4b, 4d, 6b.

Koblanck Nils, Mag. theol., evangelischer Pfarrer, evangelische Religion in 1a, 1b, 1c, 6a, 6b, 6c, 7a, 7b, 7c, 8a, 8b, 8c.

Krautinger Otto, Mag. phil., Geschichte in 2c, 5b, 6c, 8c; Geographie in 2c, 5c, 6c, 7c, 8c; Kurzschrift in 4a, 4b, 4c, 4d, 5b, 5c, 5d; Ordinarius der 8c.

Kreutz Hans, Dr., Mag. phil., Englisch in 6a, 8c; Latein in 4a, 6a, 8c; Ordinarius der 6a; Kustos der audiovisuellen Sammlung.

Lackebauer Karl, Mag. phil., Geschichte in 2d, 3d; Latein in 3a, 4b, 5b.

Laschensky Othmar, Mag. rer. nat., Oberstudienrat, Geographie in 2a, 3a, 6a, 8a; Leibeserziehung in 1a, 1e, 2a, 6a, 7a, 8a; Ordinarius der 8a; Verwalter der Lehrmittel für Leibesübungen; Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Leibeserzieher des Landes Salzburg; Lehrbeauftragter der Universität Salzburg.

Laucher Andreas, Mag. phil., Latein in 3b, 6b.

Leeb Lucia, Mag. phil., Englisch in 2d, 4c, 6b; Leibeserziehung für Mädchen in 1a, 5a, 7a, 8a; Ordinarius der 6b.

Lehner Gottfried, Mag. rer. nat., Mathematik in 2b; Physik in 2b, 3b, 4b.

Lincke Klaus-Jürgen, Mag. theol., Schulpfarrer, evangelische Religion in 2a, 2b, 3a, 3b, 4a, 4b, 5a, 5b, 5d.

Mühringer Heimo, Dr., Mag. rer. nat., Mathematik in 4b, 5c, 7b, 8c; Physik in 5c, 7b.

Müller Helmut, Dr., Mag. rer. nat., Deutsch in 3b; Geschichte in 3b, 6b, 6d, 7a, 8a; Philosophie in 7c, 8a; Politische Bildung in den 8. Klassen; Ordinarius der 3b.

Palka Alfred, Mag. phil., Deutsch in 1e, 6b; Englisch in 1e, 4d; Philosophie in 8b, 8c; Ordinarius der 1d; Kustos der Lehrerbücherei.

Pitschak Gerhard, Dr., Mag. rer. nat., Chemie in 6d, 7c, 8b, 8c; Chemische Übungen in den 5. bis 8. Klassen; Verwalter der Lehrmittelsammlung in Chemie. Unterrichtete Chemie und Physik auch am Bundesgymnasium in St. Johann im Pongau und am Gymnasium für Berufstätige in Salzburg.

Reiter Albin, Mag. art., Musik in 1a, 2a, 3a, 4a, 5a, 6a, 7a, 8a; Chor und Orchester in den 1. bis 8. Klassen.

Reitsperger Otto, Dr., Mag. phil., Oberstudienrat, Englisch in 1b, 2b, 3c, 4b, 5b; Französisch in 5b.

Renzi Alois, Mag. phil., Englisch in 1b, 1e, 2c, 3b, 3d, 4b.

Rieß Hans, Dr., Mag. rer. nat., Mathematik in 2a, 7a, 8a; Physik in 2a, 6a, 7a, 8a.

Ripper Christian, Mag. rer. nat., Probelehrer.

Rovan Renate, geb. Stundl, Mag. rer. nat., Naturgeschichte in 1b, 1c, 1d.

Sanders Barbara, Deutsch in 1c, 3d, 5d; Englisch in 2b.

Schirlbauer Franz, Dr., Mag. phil., Oberstudienrat, Deutsch in 6a; Latein in 5a; Bühnenspiel in 6a; seit 1960/61 administrative Hilfskraft; Mitglied der Externisten-Reifeprüfungskommission.

Schneidergruber Wolfgang, Mag. rer. nat., Mathematik in 1d, 5d.

Seewald Friedrich, Mag. rer. nat., Naturgeschichte in 4b, 5a, 5b, 6a, 6d; Leibeserziehung in 4a, 4b, 6b, 8c; Ordinarius der 4b; Lehrbeauftragter am Alpinkurs des Instituts für Leibeserziehung; Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Biologielehrer an Höheren Schulen Salzburgs.

Seifriedsberger Anton, Mag. phil., Leibeserziehung in 1c, 2b, 3c; Neigungsgruppen Handball 4. bis 8. Klassen.

Spendlingwimmer Franz, Dr., Mag. phil., Deutsch in 5b, 6d, 8c; Latein in 3b, 5b; Ordinarius der 5b; Verwalter der Schülerbücherei.

Szmodits Dorothea, Mag. art., Bildnerische Erziehung in 2a, 2b, 2c, 3b, 3d, 4b, 6a, 7b, 8b, 8c; Handarbeit für Mädchen in 2a, 6a.

Strozz Josef, Mag. theol., Pater, katholische Religion in 1a, 2a, 3a, 4a, 5a, 5c, 6a, 7a, 8a, 8c.

Strauß Alfred, Dr., Mag. phil., Oberstudienrat, Deutsch in 5a; Latein in 3a, 8a.

Strigl Ingrid, Mag. phil., Deutsch in 3a; Englisch in 1d, 3b, 3c, 5c; Ordinarius der 3c.

Stürzlinger Gudrun, Musik in 1c, 1d, 1e, 2c, 3d.

Unterberger Fritz, Dr., Mag. rer. nat., Englisch in 1a, 1e, 3a, 4a, 5a, 7a; Geographie in 7a; Ordinarius der 7a; Kustos des Sprachlabors; Mitglied der Externisten-Reifeprüfungskommission.

Vielkind August, Mag. phil., OSTR., Geographie in 1d, 3b, 3d; Leibeserziehung in 1d, 3b, 3d, 4c, 5c, 5d.

Warnung Franz, Mag. theol., altkatholischer Pfarrer, unterrichtete altkatholische Religion; auch an den anderen Allgemeinbildenden Höheren Schulen Salzburgs.

Weinkamer Erich, Mag. rer. nat., Mathematik in 3a, 4a, 5a.

Weninger Gernot, Leibeserziehung in 2c, 7b, 7c.

Weninger Gertrude, Mag. phil., Englisch in 1c, 2b, 5b, 5d; Deutsch in 1c, 5d.

Witzmann Karl, Mag. phil., Geschichte in 2b; Geographie in 2b, 2d, 8b.

SCHULARZT

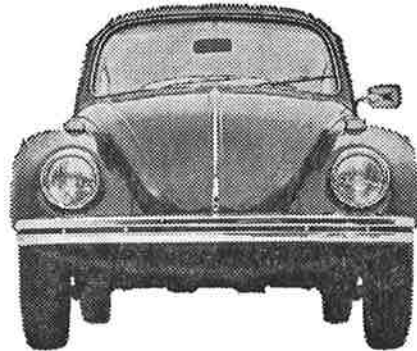
Hroch Rudolf, Dr. med.

SEKRETÄR

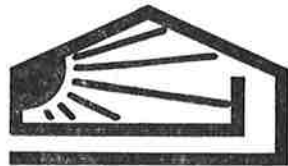
Götzendorfer Karl

SCHULWARTE

Hagenhofer Richard,
Höllner Anton



**Da weiß man,
was man hat.**



planung-beratung

h e i z u n g e n
l ü f t u n g e n
ö l f e u e r u n g e n
s a n i t ä r

5020 salzburg
mascagnigasse 31
telefon 20847

a. burggraf

ingenieurbüro

Unsere Maturanten

Die mit ** bezeichneten Schüler haben mit ausgezeichnetem Erfolg maturiert.
Die mit * bezeichneten Schüler haben mit gutem Erfolg maturiert.

8a-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Othmar Laschenzky

Damisch Rüdiger, 5020 Salzburg, Firmianstraße 5; Medizin, Innsbruck
*** Doring Ernst**, 5020 Salzburg, Fischbachstraße 7; Volkswirtschaft, Innsbruck
**** Fennes Helmut**, 5020 Salzburg, Rudolf-Biebl-Straße 35; Technische Mathematik, Graz
Gauß Karl-Markus, 5020 Salzburg, Radetzkystraße 7; Theaterwissenschaften, Wien
*** Giesecke Rolf**, 5020 Salzburg, Weberbartlweg 2; Musik, Salzburg
**** Goldberger Siegfried**, 5020 Salzburg, Gaswerkergasse 12/IV; Physik und Mathematik, Innsbruck
Hufnagl Johannes, 5026 Salzburg, Glaserstraße 31; Publizistik und Politologie, Wien
Jungk Peter, 5020 Salzburg, Steingasse 31/IV; Germanistik und Philosophie, auch Filmschule, Schweiz
Knobloch Manfred, 5084 Großmain, Poststraße 360; Abiturientenkurs an der Handelsakademie, Salzburg
*** Kohles Friedrich**, 5084 Großmain, Poststraße 264; Deutsch und Englisch, Salzburg
Krendl Josef, 5020 Salzburg, Rottmayrgasse 21; Physik und Mathematik, Wien
*** Langer Robert**, 5020 Salzburg, Radetzkystraße 16; Medizin, Innsbruck
Machreich Peter, 5020 Salzburg, Franz-Martin-Straße 8; Philosophie, Wien
*** Müller Erwin**, 5020 Salzburg, Rauchenbichlerstraße 3; Volkswirtschaft, Linz
Roider Michael, 5020 Salzburg, Wilhelm-Erben-Straße 9; Musik, Salzburg
Schobesberger Christoph, 5020 Salzburg, Dammweg 4; Musik und Musikwissenschaft, Salzburg
Schuchter Georg, 5020 Salzburg, Arenbergstraße 19; Musik, Salzburg, oder Schauspiel, Wien
Hartenthaler Eva, 5020 Salzburg, Georg-Kropp-Straße 51; unbekannt
Kaltenegger Johanna, 5760 Saalfelden, Bahnhofstraße 57; Medizin, Innsbruck

8b-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Waltraut Fleischmann

Bartl Josef, 5020 Salzburg, Fürbergstraße 5; Volkswirtschaft, Graz
Brandl Walter, 5020 Salzburg, Finkenstraße 3; Bundesheer
Dalus Walter, 5020 Salzburg, Höfelgasse 23; Betriebswirtschaft, Wien
Fontaine Mauritius, 5020 Salzburg, Dr.-Sylvester-Straße 1; Maschinenbau, Graz
*** Grugger Rainald**, 5020 Salzburg, Gneisfeldstraße 13; Bundesheer; Deutsch, Geschichte, Salzburg
Hagn Peter-Günther, 5020 Salzburg, Naumanngasse 14; Geschichte, Geographie, Salzburg
Hopferwieser Herbert, 5020 Salzburg, Bergerbräuhausstraße 38; Medizin, Graz
Kurz Karlheinz, 5020 Salzburg, Rudolf-Biebl-Straße 34; unbekannt
Langer Rudolf, 5020 Salzburg, General-Keyes-Straße 19; Pädagogische Akademie, Salzburg
Machek Roland, 5061 Salzburg-Glasenbach, Rainerkaserne; Welthandel, Wien
Osberger Herbert, 5020 Salzburg, Anton-Hochmuth-Straße 2; Biologie, Salzburg
Pann Christian, 5020 Salzburg, Girlingstraße 29; Biologie, Salzburg
Pfeiffer Eric, 5020 Salzburg, Brunnhausgasse 9; Jus, Salzburg
Plank Franz-Joseph, 5061 Salzburg-Glasenbach, Hellbrunner Verbindungsstraße 32; Zoologie, Salzburg
Rothe Christian, 5020 Salzburg, General-Keyes-Straße 48; Publizistik, Salzburg
Stodola Peter, 5020 Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 13; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, St. Gallen, Schweiz
Stolberg Christian, 5026 Salzburg, Aigner Straße 27; Jus, Innsbruck
*** Torgersen Helge**, 5020 Salzburg, Fischhornstraße 2a; Biologie, Wien

- Ullrich Holger**, 5020 Salzburg, Höglstraße 19; Jus, Heidelberg
**** Winiarski Czeslaw**, 5020 Salzburg, Bergheimer Straße 44; Germanistik, Graz
**** Wolfgruber Peter**, 5013 Salzburg, Tiefenbachhofstraße 1; unbekannt
*** Mosing Monika**, 5020 Salzburg, Berchtesgadner Straße 5; Germanistik, Graz

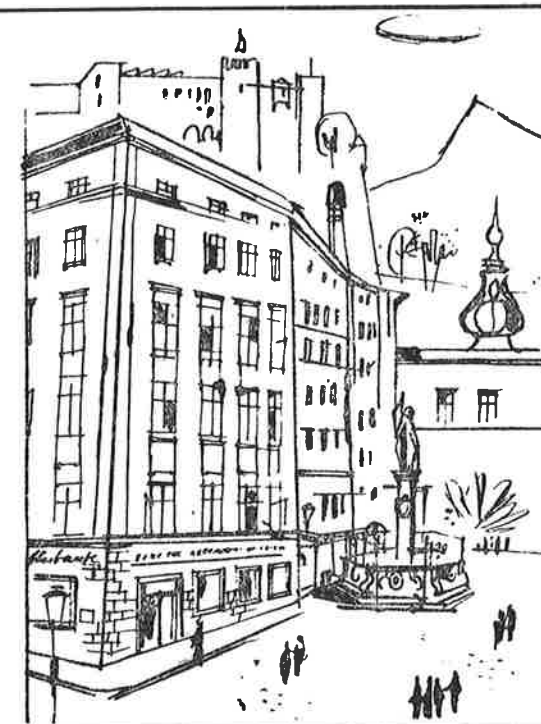
8c-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Otto Krautinger

- * Alzner Egon**, 5020 Elixhausen bei Salzburg, Auberg 1; Abiturientenkurs an der Handelsakademie, Salzburg; Medizin, Innsbruck
*** Berger Harald**, 5020 Salzburg, Alpenstraße 25; Jus, Salzburg
Bracke Erhard, 5020 Salzburg, Rosengasse 5; unbekannt
Damisch Christian, 5020 Salzburg, Firmianstraße 5; unbekannt
Edelmayer Wolfgang, 5020 Salzburg, Rennbahnstraße 1; Jus, Salzburg
Göschl Reinhold, 5020 Salzburg, Etrichstraße 63; Veterinärmedizin, Wien
*** Hausl Arno**, 5023 Salzburg, Esch 308; Technik, Graz
Hodina Rainer, 5020 Salzburg, Naumanngasse 11 a; Betriebswirtschaft, Linz
Holzleitner Wolfgang, 5020 Salzburg, Saalachstraße 23; Bauingenieurwesen, Innsbruck
Hutter Erich, 5101 Bergheim, Hagenau 130; Psychologie und Soziologie, Wien
Karas Christoph, 5020 Salzburg, Karl-Böttinger-Straße 29; Medizin, Wien
Kovacsovics Walter, 5020 Salzburg, Paracelsusstraße 25; Medizin, Innsbruck oder Wien
Lechner Christian, 5020 Salzburg, Morzger Straße 16 a; Abiturientenkurs an der Fremdenverkehrsakademie, Salzburg, Betriebswirtschaft, Linz?
Leitner Volker, 5020 Salzburg, Gärtnerstraße 55; Architektur, Innsbruck
Oblasser Günter, 5020 Salzburg, Siebenstädterstraße 31; Technik, Graz
Pohla Hannes, 5020 Salzburg, Fürbergstraße 42; Biologie, Salzburg
Promberger Johann, 5340 St. Gilgen, Pöllach 32; Psychologie, Salzburg
Ratzinger Reinhold, 5020 Salzburg, Stauffeneggstraße 9; Technik, Graz, oder Betriebswirtschaft, Linz
Schäffer Herbert, 5020 Salzburg, Scheiblgasse 3; Medizin (Zahnheilkunde), Innsbruck
*** Schmidt Gerhard**, 5020 Salzburg, Ulrich-Schreier-Straße 17; Betriebswirtschaft, Linz
Sechshauser Dieter, 5020 Elixhausen 39 a; Abiturientenkurs an der Handelsakademie, Salzburg, Jus, Salzburg
Sippl Manfred, 5111 Bürmoos 139; Geophysik, Leoben
Tschoner Peter, 5020 Salzburg, Ernest-Thun-Straße 9; Jus, Salzburg
Wörndl Thomas, 5020 Salzburg, Rauchenbichlerstraße 25; Bauingenieurwesen, Innsbruck
Wutka Peter, 5020 Salzburg, Friesachstraße 4; unbekannt
**** Riedl Renate**, 5061 Glasenbach, Stanzingstraße 3; 8911 Weng 92, Admont; Pharmazie, Graz
*** Sykora Hedwig**, 5020 Salzburg, Paracelsusstraße 21; Medizin, Graz
**** Thaler Ulrike**, 5061 Glasenbach, Stanzingstraße 3; unbekannt

Denkstein
 SCHUHE

bekannt und bewährt

Oberbank
 Bank für Oberösterreich und Salzburg



**Salzburg, Alter Markt 4
 und
 Südtiroler Platz
 (Autobus-Bahnhof)**



Bekannt gute Küche
 Moderne Hotels
 Große Parkplätze

Wir empfehlen uns für
 Maturafeiern

STIEGLBRÄU-HOTEL

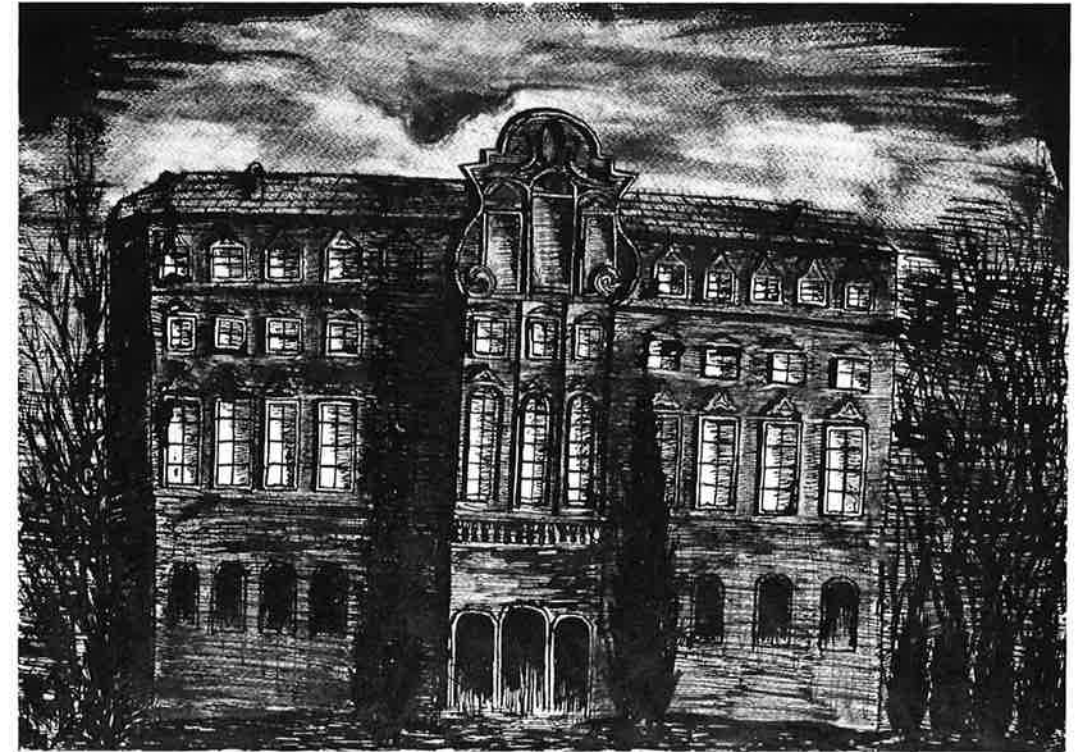
Salzburg, Rainerstraße 14, Telefon 77 692 Koller + Koller

Unter gleicher Führung das bekannte

FLUGHAFEN-HOTEL U. -RESTAURANT
 Salzburg Telefon 87123/85171

Schulchronik

15. 9. 1971 Eröffnungskonferenz.
 18. 9. Eröffnungsgottesdienste (St. Elisabeth bzw. Christuskirche).
 25. 9. Direktorstag: Studienfahrt der Kollegen in die Steiermark.
 12. 10. Wandertag.
 14. 10. Mündliche Matura.
 18. 10. – 23. 10. Wienfahrt der 7a und 7c.
 2. 11. – 6. 11. Ausstellung von religiösen Bildern und Schülerarbeiten im Parterre des Schulgebäudes.
 3. 11. – 6. 11. Religiöse Woche.
 30. 11. – 2. 12. Zensur- und Abschlußkonferenzen des 1. Trimesters.
 4. 12. Verteilung der Trimesterausweise.
 23. 12. Adventgottesdienst in St. Elisabeth.
 24. 12. 71 – 9. 1. 72 Weihnachtsferien.
 8. 1. – 15. 1. Schikurse 3a, 4a, 6a.
 5. 2. – 12. 2. Schikurse 3b, 3c, 3d, 4b, 4c, 4d, 6b, 6c, 6d.
 11. 2. Schitag der 5a in Abtenau.
 15. 2. Elternsprechtage.
 16. 2. – 18. 2. Aufnahmetest für musischen Schulversuch.
 7. 3. Zensurkonferenz für das 2. Trimester.
 11. 3. Verteilung der Trimesterausweise.
 21. 3. Die Kollegen Dr. FELLNER, GAREIS, Dr. GOLDBERGER, Dr. GUTH, LASCHENZKY, Dr. REITSPERGER werden zu Oberstudienräten ernannt.
 25. 3. Fastengottesdienst in St. Elisabeth.
 18. 4. Abschluß- und Zulassungskonferenz für 8a, 8b, 8c.
 20. 4. – 25. 4. Schriftliche Matura.
 5. 5. Exkursion der 7a nach München zur Surrealistenausstellung im Haus der Kunst.
 12. 5. Vorkonferenz.
 15. 5. Elternsprechtage.
 24. 5. – 2. 6. Mündliche Matura.
 26. 5. Aufführung von Mozarts Singspiel „Bastien und Bastienne“ durch Mitglieder des Musischen Gymnasiums.
 7. 6. Teilnahme von Schülern der 3a am Wettbewerb „Plastisches Gestalten“ in der Landeshypothekenanstalt (Ytong-Tierplastiken).
 9. 6. Exkursion der 3a nach München (Deutsches Museum, innere Stadt, Olympiagelände).
 19. 6. Exkursion der 6c nach München (Deutsches Museum, innere Stadt, Olympiagelände).
 26. 6. Exkursion der 6b: Führung durch das Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Salzburg (Vorführung moderner Geräte).



Hamberger, 2a



26. Mai: Mozartoper „Bastien und Bastienne“ (siehe Tätigkeitsbericht Schulchor/Schulorchester), Gabi Sima (Bastienne), Michael Roider (Bastien), Christoph Schobesberger (Colas)



8a-Klasse



8c-Klasse



8b-Klasse



Schulmannschaft des BG Salzburg, Sieger der Handballmeisterschaften der Höheren Schulen 1972, von links nach rechts, stehend: Schmidbauer, Müller, Göschl, Kastner, Schäffer, Schuchter, Trainer Geretsegger; hockend: Paischer, Burgstaller, Scherbaum, Bechtold, Wind, Reichl.



Oben links: Arnold Medicus, 5a: „Einhorn im Mirabellgarten“
 Unten links: Ingrid Ensinger, 3a: „Löwe im Mirabellgarten“
 Oben rechts: Ehrentraud Schneider, 3a: „Zwergl im Zwerglgarten“
 Mitte rechts: Heinrich Wagner, 5a: „Pegasus im Mirabellgarten“
 Unten rechts: Christian Rausch, 1a: „Zwergl im Zwerglgarten“

- 28. 6. Direktorstag: Studienfahrt der Kollegen nach Osttirol. Die Kollegen HEUGL und VIELKIND werden zu Oberstudienräten ernannt.
- 3. 7. Eröffnung der Ausstellung von bildnerischen Werken in der Residenz, „Moderne Kunst“, unter Teilnahme von Anton Thiel (7a).
- 4. 7. Zensurkonferenz.
- 5. 7. Eröffnung der Ausstellung „Salzburger Skizzen“ im Schalterraum der Landeshypothekenanstalt (Musisches Gymnasium).
- 5. 7. Sportfest.
- 6. 7. Schlußkonferenz und Schlußgottesdienst in St. Peter.
- 7. 7. Schlußgottesdienst für die evangelischen Schülerinnen und Schüler in der Christuskirche.
- 7. 7. Verteilung der Schulnachrichten.

SCHUHHAUS

*Das führende
Lederwaren-Fachgeschäft*

BRÜDER
Fritsch

**SALZBURG,
GETREIDEGASSE 42-44**

**Taschen
Koffer
Reiseartikel
Schuhe**

Badergasse 1 · Tel. 81593
und
5640 BADGASTEIN
beim Wasserfall · Tel. 2345

VULCANO

Gummiwaren-Produktions-
Ges. m. b. H.

PUCH-SALZBURG

Fernsprecher 06245/2741

Fernschreiber 06/344123

Schulärztliche Sprechstundentätigkeit 1970/71 am Bundesgymnasium Salzburg, Franz-Josefs-Kai 41

Versuch einer Statistik

Der Aufgabenbereich des Schularztes ist groß. Neben den hygienischen Belangen nehmen vor allem die klassenweise durchgeführten Untersuchungen ein großes Arbeitsfeld ein. Es werden Tauglichkeitsuntersuchungen durchgeführt vor der Teilnahme einer Klasse an den Schulschikursen, an den Schullandwochen und vor jeder Wienfahrt. Die eigentlichen Reihenuntersuchungen sollen über den allgemeinen Gesundheits- und Entwicklungszustand der Schüler Aufschluß geben.

Etwas grundsätzlich anderes ist die schulärztliche Sprechstundentätigkeit. Hier suchen die Schüler einzeln den Schularzt auf, wenn sie im Laufe des Schuljahres einen Unfall hatten oder erkrankten und wenn die Gesundheitsstörungen zum Beispiel eine Teilnahme am Turnunterricht verhindern oder sehr erschweren. Entsprechend der vorliegenden Gesundheitsschädigung wird der Schüler für eine bestimmte Zeitspanne vom Turnunterricht entweder befreit oder es wird eine Schonung verfügt. Schonung bedeutet, daß der Schüler entweder alle Übungen mitmachen darf, aber wegen der Behinderung nicht benotet wird oder es werden die einzelnen Übungen genau festgelegt, die der Schüler trotz der Gesundheitsstörung aus ärztlichen Gründen mitmachen kann beziehungsweise darf.

Im Rahmen der schulärztlichen Tätigkeit werden die Schüler nicht etwa im üblichen Sinne ärztlich behandelt. Die ärztliche Behandlung erfolgt grundsätzlich außerhalb der Schule. Lediglich bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen wird ärztliche „Erste Hilfe“ geleistet und wenn nötig der Schüler einer weiteren ärztlichen Behandlung zugeführt.

In der Sprechstunde des Schularztes werden außerdem viele medizinische Fragen behandelt, zum Beispiel Ernährung, geeignete Sportart, Freizeitgestaltung, Lebensgewohnheiten und ihre gesundheitsschädigenden Einflüsse, besonders im Hinblick auf mangelnde Lernerfolge.

Statistisch wurden bisher lediglich die schulärztlichen Reihenuntersuchungsergebnisse erfaßt. Hier wurde erstmals versucht, die **Ergebnisse der schulärztlichen Sprechstundentätigkeit** statistisch übersichtlich darzustellen. Es konnten selbstverständlich die Gesundheitsstörungen nur bei jenen Schülern erfaßt werden, die den Schularzt aufsuchten. Demnach kann dieser statistische Versuch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Immerhin läßt die vorliegende erstmalige Statistik über die schulärztliche Sprechstundentätigkeit an unserer Schule einige interessante Beurteilungsmöglichkeiten zu.

Dr. med. Rudolf Hroch, Schularzt

Frequenzen

Statistik 1

In der Sprechstunde waren	Schülerzahl nach Klassen								Gesamt-	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Schülerzahl	Frequenz
1mal	8 ³	22 ²	15 ⁵	27 ¹	1	15 ⁶	20	7 ²	115 ¹⁹	115 ¹⁹
2mal	—	1	3 ²	8	1 ¹	5	3	4 ¹	25 ⁴	50 ⁸
3mal	—	1	2	2	—	—	2 ¹	—	7 ¹	21 ³
4mal	—	—	1	—	—	—	1	—	2	8
5mal	—	—	—	—	—	—	1 ¹	—	1 ¹	5 ⁵
6mal	—	—	—	—	—	—	1	—	1	6
Gesamtzahl	8 ³	24 ²	21 ⁷	37 ¹	2 ¹	20 ⁶	28 ²	11 ³	151 ²⁵	205 ³⁴

Gesamtsschülerzahl zu Beginn des Schuljahres 1970/71: 936¹²⁴.

Die jeweils hochgestellte Zahl (¹²⁴) bedeutet die Anzahl von Mädchen, enthalten in der Gesamtzahl von Schülern und Schülerinnen: 936.

Ärztliche Entscheidungen

betreffend die Teilnahme an Leibesübungen gemäß Vbl. 100 vom 1. 9. 1959

Statistik 2

Befreiung	Gesamtzahl	Klassen							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1a ganzjährige Befreiung	5 ³	—	—	3 ³	—	—	2	—	—
1b zeitweise Befreiung, länger als 4 Wochen, aber unter 1 Jahr	29 ¹	1	5	3	6	—	5 ¹	7	2
1d kurzfristige Erleichterung: Befreiung bis zu 4 Wochen	95 ¹¹	5 ²	16 ¹	15 ⁴	21 ²	1	10 ¹	19 ¹	8
Schonung in bezug auf:	129¹⁵	6²	21¹	21⁷	27²	1	17²	26¹	10
a) Leistung									
b) Teilnahme an gewissen Übungen									
1c länger als 4 Wochen, bis zu 1 Jahr	23 ¹	—	6	—	6	—	1 ¹	8	2
1d kurzfristige Erleichterung: bis zu 4 Wochen	25 ²	1	2	8 ²	5	—	1	6	2
	48 ³	1	8	8 ²	11	—	2 ¹	14	4
	177 ¹⁸								

Erkrankungen

Statistik 3

Diagnosen	Gesamtfälle	Klassen							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
angeboren	3 ²	—	—	1 ¹	—	—	—	—	—
Hüftgel.-Dysplasie	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—
konstitutionell *)	1 ¹	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—
sonstige **)	1 ¹	—	—	—	—	1 ¹	—	—	—
wachstums- u. entwicklungsbedingt	5	—	1	—	3	—	1	—	—
Stützapparat	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Herz-Kreislauf-App.	12 ¹	—	—	3	—	—	5 ¹	4	—
Drüsenst., Regelst.	5 ³	—	—	—	2	—	1 ¹	1 ¹	1 ¹
Allergien: Asthma bronchiale	4	—	—	—	1	—	1	1	1
Grippale Infekte, Erkältungskrankht.	27 ²	1 ¹	1	4	7	—	3	8	3 ¹
Lungen- und Rippenfellentzündung	2 ¹	—	—	—	1	—	—	—	1 ¹
Infektionskrankheiten	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Mittelohreiterung	3	—	1	1	—	—	—	—	—
Nebenhöhlenerkrankungen	4 ¹	—	2	—	—	—	—	1 ¹	1
Herzkrankung	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutarmut	3 ²	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheumatischer Formenkreis	7	—	1	—	2	—	1	3	—
Gelenke, Muskulatur	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzkomplikationen	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Magen-Darmtrakt	7 ¹	1 ¹	—	1	—	—	—	3	—
Lebererkrankung	1 ¹	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—
Zuckerkrankheit	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Harntrakt	2 ¹	—	1	—	—	—	—	1 ¹	—
Geschlechtsorgane	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—
Hautkrankheiten	10	—	2	1	5	—	—	—	—
Vegetatives Nervensystem	2 ¹	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—
Wurmfortsatzentzündung (bereits op.)	3 ¹	—	1	—	1	—	—	—	—
Fingervereiterung	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Sehnenscheidenentzündung	2	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Erkrankungen	5 ¹	—	—	2 ¹	1	—	—	—	—
Gesamtzahl	115²¹	5⁵	11	15²	26	1	17⁴	31⁵	9⁵

*) Angeborene Nervenschwäche und Übererregung des vegetativen Nervensystems (Sympathicotonie, Hyperhidrosis).

**) Fischhaut (Ichthyosis hystrix)

Unfälle und deren Ursachen

Statistik 4

Unfallursachen	Gesamtunfälle	schulisches L. Ü.								Sportvereine								außerschulisch																				
		Klassen								Klassen								Klassen								Klassen												
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.					
Sport	65 ⁹	3	6	10 ⁵	9	2 ²	5 ¹	8	3	46 ⁸	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
1 Turnen	11 ¹	1	2	2	1	1	1	1	1	11 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 Leichtathletik	10 ¹	1	4	1	2	1	2	1	1	10 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Ballspiele	2 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Handball	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Basketball	2 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fußball	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	1 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4 Schifahren	20 ⁵	—	—	—	—	—	—	—	—	12 ⁵	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Wandern, Touristik	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Schwimmen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 Sonstige Sportarten: Judo, Karate etc.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Raufhandel	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Handfertigkeitunterricht	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Ursachen	19 ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Straßenunfälle als Fußgänger d. Ben. einsp. Fahrzeug-eigentl. Verkehrsunfälle	99 ¹²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Straßenunfälle durch Benutzung Verkehrsmitt. durch Gesamtzahl	4 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
als Fußgänger d. Ben. einsp. Fahrzeug-eigentl. Verkehrsunfälle	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Ursachen	4 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamtzahl	99¹²	4	10	14⁵	14	2²	6¹	10	3	63⁸	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Unfälle und deren Verletzungsfolgen

Statistik 5

Unfallursachen	Gesamtunfälle	schulisches		außerschulisch		stumpe Traumata								Wunden verschiedenster Art				Erfrörungen und Verletzungen an Zehen und Fingern																						
		L. Ü.		Sportvereine		stumpe Traumata								Wunden verschiedenster Art				Erfrörungen und Verletzungen an Zehen und Fingern																						
		1.	2.	1.	2.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.																				
Sport	65 ⁹	46 ⁸	19	9 ¹	10	14 ¹	2 ¹	5	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
1 Turnen	11 ¹	11 ¹	—	—	—	14 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Leichtathletik	10 ¹	10 ¹	—	—	—	2 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Ballsportarten	2 ¹	2 ¹	—	—	—	5	—																																	

Geld muß mehr Geld bringen. Zukunftssicher.

Hohe Zinsenerträge
Steuerbegünstigt
Flüssig wie Bargeld



Stabiler Kurs
Jederzeit belehnbare
Mündelsicher

Pfandbrief+ Kommunalschuldverschreibung

Landes-Hypothekenanstalt Salzburg 

Schülerverzeichnis 1971/72

Zum Aufsteigen „sehr gut“ geeignete Schüler sind mit einem Sternchen * versehen.
Im Laufe des Schuljahres ausgetretene Schüler sind in Klammer () gesetzt.

1a-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Ursula Fuchs, 34 Schüler, davon 21 Mädchen (0)

Bauer Wolfgang
Donnenberg Gislara *
Ehgartner Gerhard
Forsthuber Thomas
Guth Rupert
Hofer Bernhard
Huber Markus
Kolb Stefan *
Lindlbauer Manfred
Meilinger Andreas *
Rausch Christian *
Tschapka Heinz Georg

Weber Karl-Heinz
Brader Georgina *
Bruckner Verena]
Buchegger Monika *
Duller Beatrice *
Fränzen Martina
Jellmair Ursula
Jesacher Monika *
Koppenwallner Eva
Kraus Sigrid Andrea *
Prodinger Gabriele *
Salfinger Gabriele

Saller Elke *
Schaller Isabelle *
Schefczik Sibylle
Segmüller Ursula
Simonsberger Ursula
Stadler Gabriele *
Steidl Elisabeth *
Stitz Andrea
Trilsam Eveline *
Winkler Christine Maria *

1b-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Wolfgang Dörrich, 34 Schüler (0)

Adelsberger Werner
Aigner Thomas
Amminger Wolfgang *
Bischof Erich
Carli Wolfgang
David Edgar
Fliegel Gerhard *
Friembichler Hermann *
Geislinger Matthias
Gerharter Wolfgang *
Hahl Roland
Henle Wolfgang

Holzhausen Johannes
Horwath Jürgen
Höckelstätter Andreas
Hörtlackner Peter *
Hunold Christian
Junger Werner
Klopf Hans
Knauseder Ralf
Lebesmühlbacher Michael
Lindenbauer Christoph
Meingast Wolfgang
Mühlbacher Harald *

Oedl Günther
Otavnik Rudolf
Radlinger Günther *
Reiner Hansjörg
Schiller Bernhard
Ségur-Cabanac Lukas
Steiner Andreas
Switil Mario
Walter Christian *
Wimmer Dietmar

1c-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Gertrude Weninger, 35 Schüler (1)

Auer Stefan
Aufhammer Jörg *
Bärenthaler Wolfgang
Birgler Georg
Demmel Wolfgang
Eckslager Harald
Friedl Franz
Haas Harald
Herbe Rainer
Holzer Christian *
Jäger Horst
Jenisch Albert

Kehler Claus Wolfgang
Kletter Markus
Krempler Christian
Lapuch Edgar
Meindl Rudolf
Nake Christoph
Percht Günther
Piber Günther
(Pichler Christian)
Pötzelsberger Klaus *
Prodinger Christian *
Ramsauer Anton *

Rehrl Michael
Rossmann Günter
Ruppig Christian *
Schindlauer Bernhard
Schöndorfer Peter *
Stundner Axel
Thalhammer Klaus *
Weilguny Karl-Peter
Wimmer Alfred
Wizani Klaus
Wurm Michael

1d-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Alfred Palka, 34 Schüler (0)

Blechinger Edmund
Brandstätter Richard
Ebsner Martin *
Etzelsberger Harald
Fuhrmann Anton
Galler Robert *
Gold Helmut
Hofmann Werner
Jenisch Erich
Krainer Markus
Ledvinsky Tibor
Leiter Harald

Loidl Gerhard
Maukner Harald
Mäurer Karl
Molodkowski Stefan
Peterbauer Manfred
Pfeil Johann
Pfurtscheller Alfred
Pleticha Harald
Putz Erich
Radler Wolfgang
Saria Othmar
Schallmoser Emil

Schäffer Gerhard
Schäffer Siegfried
Schindler Roland
Schüber Bernhard *
Selsam Wolfgang
Steinhart Alexander
Stranzinger Walter
Wampl Wolfgang
Weiger Markus
Weiß Roland

1e-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Winfried Januschewsky, 36 Schüler, davon 20 Mädchen (1)

Berger Rainold
Berger Robert
Bittner Christian
Biza Peter
Fitz Franz
Froschauer Wolfgang
Goedl Christian
Gottsbacher Herbert *
Griessl Helmut
Gumpinger Franz
Jungwirth Andreas *
Offner Felix

Lederer Gerhard
Tschinkel Walter *
Wimmer Reinhold
(Wölflingseder Christoph)
Ankershofen Claudia *
Braunstingl Sigrid
Buttler Viktoria
Greger Sabine
Dirisamer Andrea
Grüner Claudia
Kals Eva
Katzelberger Christina *

Klien Isabella *
Meillinger Gabriele
Moosburger Birgit *
Ortner Gertraud *
Preuner Magdalena
Reisecker Gudrun
Semsch Gabriele
Stangl Ellen *
Werner Lydia
Wiesmaier Birgit
Witzany Ingeborg *
Zellner Doris *

2a-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Josef Guth, 34 Schüler, davon 18 Mädchen (0)

Birsak Lukas *
Damisch Andreas
Fuchsberger Martin
Hamberger Volker
Haunschmidt Christian *
Liko Wolfgang
Mautner Michael *
Müller Johannes
Oedl Friedrich
Opferkuch Thomas *
Prenner Markus *
Schwarzenhofer Ulrich

Seiser Peter
Starnegg-Fitzner Harald
Steiner Horst
Zalto Horst
Aschauer Gerlind
Baumgartner Andrea *
Brunauer Andrea *
Ebner Cordula
Goldberger Barbara *
Greisberger Doris
Hagen Angelika
Hinreiner Regina

Ingram Edda *
Kullich Ulrike *
Mayr Elisabeth
Neubacher Ursula
Ortner Elisabeth *
Schober Petra
Stein Maria-Teresa
Steinbacher Gabriele
Wagner Astrid *
Weger Astrid *

2b-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Karl Witzmann, 39 Schüler (0)

Baumgartner Andreas
Bischof Hans-Dieter
von Bonin Quintus
Brandauer Matthias *
Brandhuber Günter
Brauwart Peter
Brüstle Wolfgang
Danner Johann
Degwert Rüdiger
Feichtinger Ewald
Feldinger Norbert
Fuchs Erik
Fürst Dieter

Gampert Walter
Gebert Anton
Gerber Peter
Graf Michael
Gruber Wolfgang
Hauthaler Gerhard
Hawranek Thomas
Hiti Raimund
Hoffmann Peter
Huber Gerhard
Hubner Gerald
Kammerlander Karl-Peter *
Kurkowski Eduard

Kurzböck Hans-Peter
Loitfellner Thomas
Maislinger Roland
Moos von Seiller Bernhard
Mrakovich Michael
Reitenbach Manfred
Robisch Hermann
Schiess Stefan
Schlager Gerd
Sommerauer Josef *
Unterrainer Axel
Wieser Wilhelm
Winter Hardo Ewald

Das VOLKSBANK- GIRO-KONTO eine wesentliche Entlastung

Überweisungen überallhin
Daueraufträge
für wiederkehrende Zahlungen
Lohn- und Gehaltskonten

VOLKSBANK



Eine Volksbank erkennen Sie an diesem Zeichen



FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG

FAHRSCHULE WILLI KOCH

NEUTORSTRASSE 9a · TELEFON 845 22

FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG
FAHRSCHULE WILLI KOCH · SALZBURG

2c-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Josef Hufnagl, 39 Schüler (1)

Auer Harald	Haidinger Bernhard *	Lassnig Walter
Bardosch Peter	Hofbauer Christian	Lehner Gottfried Karl
Berger Roman	Hofer Harald	(Limmerl Errol)
Bsteh Christian *	Hosp Klaus Dieter	Melitzer Walter
Czernuschka Stefan *	Junghuber Reinhard	Moosburger Kurt *
Denk Franz	Kezmah Michael	Roider Manfred
Dürager Otto	Kieninger Gerhard	Standl-Niederreiter Johann
Ennemoser Robert	Kindlinger Karl-Heinz	Tomasi Markus *
Erla Walter	Klapf Udo *	Walter Herwig
Feldbacher Bernhard	Kriechhammer Wolfgang	Wesenauer Herbert
Fiedler Karl	Kursunoglu Subutay	Wienerroither Heinrich
Fussi Konrad *	Kurz Heinrich	Woglar Robert
Gründbichler Alois	Lackner Herbert	Wutka Robert

2d-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Johann Haslauer, 40 Schüler (1)

Alterdinger Wolfgang	Lehmert Norbert	Schiller Wolfgang *
Bischof Alexander	Lorenz Dieter	Schmidlechner Josef
Brauneis Manfred *	Lutz Dieter Ernst	Schmölzer Harald
Dix Karl-Heinz	Mazzucco Peter	Schneider Michael
Druckfeuchter Hubert	Misiak Alexander *	Stangl Ingo Peter *
Eulenburg Günther	Mitter Gerhard	Szalay Roman-Wolfgang
Gurschner Kai Christian	Netbal Wolfgang	Tiefgraber Andreas
Hechenberger Bernhard	Pelz Edgar	Walchhofer Christoph
Huber Johann	Pfahringger Wolfgang	Weitgruber Peter
Janešček Mario	Plachota Johann	Wieder Robert
Kettl Thomas	Prasse Hans-Jürgen	(Wieser Friedrich)
Kocher Heinz-Wolfgang	Preuner Harald *	Zatsch Markus
Kreil Franz *	Ryba Robert *	
Larcher Gert-Stephan *	Sassmann Gerold	

3a-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Wolfgang Aschenbrenner, 34 Schüler, davon 18 Mädchen (0)

Allerberger Karl *	Stajkovic Niki	Ortner Gerlinde *
Bixner Rolf Peter *	Steidl Norbert	Prechtl Ulrike *
Flemmich Michael	Steinbacher Wolfgang	Rohonczy Monika *
Grömer Johann	Weber Johannes	Salis-Samaden Gabriela *
Haider Wolfgang	Becvar Brigitte *	Sauberer Brigitte *
Hengster Rupert	Ebner Andrea	Schimana Charlotte
Himmer Christian *	Ensinger Ingrid *	Schneider Ehrentraud *
Kulenkampff Kai	Fischbach Bettina	Schuchter Magdalena
Pychner Wolfgang	Forsthuber Sabine *	Tatra Monika *
Radauer Wolfgang	Fränzen Barbara *	Weiß Eva Marie *
Roth Werner	Gastager Maria	
Scheiber Anton	Kittl Andrea	

3b-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Helmut Müller, 40 Schüler (8)

(Aigner Erich)	Hochwallner Günter	Masser Karl
Andreas Michael	Hofer Josef-Joachim	Mössenböck Hanspeter *
(Deigner Walter)	Huber Gerhard	Rammer Hans-Peter
Dirnberger Helmut	Huber Gerhard Heribert	Schimke Hannes
Eder Wolfgang	Huber Ingomar	(Schingerlin Norbert)
Erlinger Johann	Kamionek Arthur *	(Schwarzinger Dietrich)
(Fahsig Markus)	(Knauseder Ronald Christian)	Six Peter
Fliegel Wolfgang	Kofler Alfred	Steinbichler Hans-Eduard
(Friedhuber-Grubenthal G.)	Kopp Johann	Stricker-Neumayer Martin
Gerhartner Manfred	Krimbacher Walter	Ströbel Michael
Graf Bernhard	Kurz Klaus	Wintschalek Walter
(Groß Norbert)	Lehner Hartwig	Zauner Wolfgang
Gutsmann Dieter	Leprich Thomas	
Hauser Walter	Lindenbauer Michael	

3c-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Ingrid Strigl, 36 Schüler (3)

Baumgartner Christoph *	Hutya Alois	(Resch Wolfgang)
Braunstingl Rainer	Jakolitsch Karlheinz	Salzlechner Konrad
Dachs Edgar *	Kässmann Helmut	Scharinger Peter
Ecker Walter	Konrad Hans-Peter	Schwaighofer Gerhard
Falkner Harald	Krejci Peter-Johann	Seifriedsberger Manfred
Franz Peter	Maier Leopold	Slamanig Lorenz *
Hagn Johann	Mayr Gerhard	Trattler Christian
Hofer Wolfgang	Moser Bernd *	Trauner Michael
(Hofmann Martin)	Pabinger Wolfgang	Vogl Herbert
Höckner Michael	Prodingger Gerhard	(Weichenberger Thomas)
Hörmandinger Peter *	Rainer Werner	Werber Georg *
Hübner Christian	Raith Wilfried	Zwein Claudius

3d-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Gertrude Hinterhöller, 37 Schüler (3)

Adlgasser Michael	Lechner Werner	Stangl Walter
(Dalus Manfred)	Magnus Manfred	Stassny Peter
Ecker Andreas	Ortmeier Thomas	Stundner Michael
Fischer Anton	Parragh Mario	Tschapka Hans Peter
Gruber Heino	Pinggera Johannes	Vötterl Christian
Gruber Walter	(Pöschl Peter)	Waach Johannes
Horner Hans-Rüdiger	Presser Ernst	Waser Harald
Hrubesch Peter	Prudl Horst	Wipplinger Gerhard
Jandrisevits Gerhard	Riesinger Karl	Zandanell Walter *
Jungwirth Walter	Schmittner Dietmar	Zwicker Peter
Kalt Peter-Wolfgang	Schörghofer Harald	Zwink Eberhard
Klier Wolfgang	Seiss Harald	
Koller Richard	(Sperl Heinz)	

4a-Klasse, Klassenvorstand: OSTR. Prof. Dr. Josef Goldberger, 27 Schüler, davon 18 Mädchen (0)

Guth Christian	Aschauer Helga *	Klaffinger Christina *
Hopferwieser Thomas	Blechinger Angela	Max Gertrude *
Kaindl Hans-Peter	Croll Clara *	Opferkuch Bernadette
Köllensperger Hubert	Ewy Liselotte	Reissner Renate *
Kraus Walter-Anton	Frey Margarethe *	Schaller Bertrun
Sitte Christian	Guth Astrid	Stemberger Elisabeth
Schmid Michael *	Heidl Monika *	Stohl Barbara
Waldmann Simon *	Jensen Christine *	Wieland Ingrid
Weiger Thomas	Kehler Gertraud	Wieser Helga

4b-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Friedrich Seewald, 37 Schüler (0)

Alzner Harald	Hutya Otmar	Puchner Robert
Amerer Günter	Junger Christian	Reißinger Christian
Bogenhuber Benedikt	Klinger Peter	Ronacher Harald
Feichtner Ekkehard	Knauseder Roland	Schliessler Wolfgang
Fritsch Roland	Lehner Guido Peter *	Ségur-Cabanac Andreas
Fritz Bruno	Lorenz Peter	Seidlhofer Bernhard
Glanzer Horst Erwin	Machek Rainer	Slawicek Wolfgang
Gmahl Paul	Mainoni Eduard	Wagner Helmut *
Grabner Günter	Malata Peter	Wallner Roland
Guttenberg Gernot	Moritz Wolfram *	Weymayr Friedrich
Harrer Friedrich	Pann Michael	Wonnebauer Hermann
Heidenreich Wolfgang	Pira Johannes	
Hoffmann Gernot *	Priewasser Robert	

4c-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Anton Held, 31 Schüler (0)

Ablinger Herbert	Hittenberger Bernhard *	Saßmann Karl-Heinz
Bittner Walter	Hummelbrunner Christian	Stadler Rudolf
Demoser Edwin	Kainz Rudolf	Steiner Franz
Egger Norbert	Krombholz Martin	Überreiter Siegfried
Ehrhardt Stefan	Moser Walter	Wagner Dieter
Fuchsbichler Hermann	Nagele Karl-Heinz *	Wegmayer Peter
Fuhrmann Alfred	Paischer Johann	Weis Peter
Geislinger Cornelius	Plaetzer Klaus	Wernegger Harald
Gold Peter	Pogacnik Franz	Wiesenegger Johannes *
Hansekowitz Wolfgang	Pöschl Heimo	
Heizinger Siegfried	Rass Josef	

4d-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Anton Höttl, 30 Schüler (1)

Blagojević Mario	Leitner Roland	Schnäller Emil
Erbler Manfred *	Lingner Reinhard	Sonnleitner Dietmar
Huber Gerald	Mair Johann	Spannberger Klaus
Hutticher Manfred	Malzer Reinhard	Stangl Helmut *
von Kameke Hans Hasso	Oberwalder Peter	Tomasi Michael *
(Kirchner Björn)	Pfeiler Harald	Weinberger Robert
Kriechhammer Andreas	Pickl Peter	Wißmüller Gerhard
Krimbacher Peter	Pohn Walter	Wolff Rupert
Kronberger Harald	Scherbaum Norbert	Zobl Karl
Laudenbach Markus	Scherfler Kurt	Zotter Bernd

5a-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Erich Weinkamer, 27 Schüler, davon 14 Mädchen (0)

Bsteh Michael	Strasser Hans-Georg *	Geretsegger Britta
Friedl Johannes	Tatra Wolfgang	Grabmüller Gabriela
Kaufmann Ruediger *	Wagner Heinrich	Hinterhöller Hildegard *
Kittl Christian	Zohmann Andreas	Kaufmann Eringard
Lepuschitz Rainer	Achleitner Karin	Moos von Seiller Barbara
Medicus Arnold	Allerberger Ingrid *	Oedl Elisabeth
Riedl Norbert	Clary und Aldringen Lidwina	Raudaschl Margarete
Schindler Thomas	Ebner Elisa	Schneider Maria *
Stitz Herbert	Gastager Martina	Weber Ursula *

5b-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Franz Spendlingwimmer, 36 Schüler, davon 1 Mädchen (0)

Aster Gerhard	Hölzl Bernhard	Schuchter Christoph
Baumann Harald	Holzner Karl	Seitelberger Franz
Brandstätter Gerhard *	Keidel Hermann	Seyss-Inquart Helmut
Burgstaller Bruno	Kinsky Nikolaus	Steinmann Axel
Dannbauer Robert	Nußbaumer Gerald	Stöckl Hannes *
Donner Friedrich	Lechner Andreas	Strasser Manfred
Ebel Michael	Liebscher Christoph	Teufl Harald
Ebergassner Helmut	Matzinger Stefan	Werkgarner Herbert
Esterbauer Gerhard	Mühlbacher Raimund	Windischbauer Till
Freudenthaler Alfred	Offner Thomas	Wutti Erich
Greisch Helmut	Sauer Peter	Zukriegel Michael
Hofer Ernst-Wolfgang	Schmidlechner Christian	Kolar Isabella

5c-Klasse, Klassenvorstand: OSTR. Prof. Dr. Hans Fellner, 32 Schüler (0)

Adrowitzer Roland *	Grubinger Manfred	Radlinger Wolfgang
Awender Robert	Hasenöhrli Rupert *	Reiser Heinz-Peter
Binder Helmut	Hechenblaickner Heinrich	Scharinger Manfred
Buchner Bernhard	Jahn Dieter *	Scheinast Johann
Dick Michael	Karl Manfred	Schmiderer Rudolf
Ebner Johann *	Kittl Hannes	Strasser Wolfgang *
Eder Franz	Koch Wilhelm	Trattler Wolfgang *
Fichtner Franz	Kollmann Gerhard	Waha Gerhard
Fritsch Heinz	Kostecka Günter	Weger Adolf
Gangl Peter	Mitterer Kurt	Worliczek Kurt *
Garstenauer Gerhard	Punz Harald	

5d-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Christiane Gamper, 27 Schüler (0)

Derkitsch Elmar	Jörgner Thomas	Reiter Reinhold
Donner Paul	Kastner Helmut *	Roth Jens
Eder Harald	Kuss Gerald	Schöber Norbert
Fahsig Otto	Mayer Peter	Strasser Peter
Fiebigger Peter *	Meingast Herwig	Waagner-Waagstroem W.
Hannig Burghard	Meyer Michael	Wehle Klaus
Hodina Günther	Oberdanner Robert	Wendtner Reinhard
Höller Rudolf	Pögl Herbert	Wörndl-Aichriedler W.
Huber Christoph *	Rampelt Friedrich	Ziesler Wolfgang

6a-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Hans Kreuz, 33 Schüler, davon 18 Mädchen (0)

Bayer Michael	Porsch Peter	Karrer Verena
Beckord Elmar	Reichl Wolfgang	Knosp Helene
Buchner Gerhard *	Stanzel Karl	Martinz Hilde *
Estl Klaus	Wind Wolfgang	Peter Margarethe
Hacker Gerhard	Altenberger Helene	Prückl Michaela
Hahn Werner	Buchner Karin	Reutterer Dorothea *
Horak Roland	Eberle Martina	Strehly Elvira
Hutya Robert	Estl Gabriele	Thurner Daniela
Koppenwallner Paul	Fasthuber Ursula	Witasek Lisa
Mayer Reinhold *	Huber Eva-Maria	Zagler Suzanne
Ortner Friedrich	Kammerlander Monika	Zwink Martina

6b-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Lucia Leeb, 33 Schüler, davon 2 Mädchen (1)

Andréewitsch Markus	Kobliha Friedrich	Schober Christian
Brestan Jürgen	Koller Heinrich	Seilern-Moy Benedikt
Donner Wilhelm	Koller Manfred	Smejkal Wolfgang
Donner-Reichstädter Chr.	Lechner Peter Michael	Stein Claudio
Eder Engelbert	Ledebur John Friedrich	Walter Peter
Forsthuber Franz-Eugen	Ledochowski Maximilian	Wasmeyer Wolfgang
Gerlich Hermann	Machreich Helmut	Willam Gerald
Graninger Winfried *	Maislinger Andreas	Wampl Gerald
Hawanitz Friedrich	(Nußbaumer Gerold)	Wohlschak Karl
Käfer Hatto	Protivinsky Michael	Bachlechner Ingrid
Kelz Wolfgang	Reutterer Peter *	Protivinsky Elisabeth

6c-Klasse, Klassenvorstand: OSTR. Prof. Felix Becwar, 27 Schüler (1†)

Aigner Walter
Ausweger Wolfgang
Bechtold Dieter
Bleiziffer Peter *
Burggraf Axel *
Damisch Bernhard
Dworzak Dieter
Edelmayer Rudolf
Eisl Heinz

Graf Anton-Helmut *
Greger Erich *
Gregory Andreas
Gruber Friedrich
Holcomb Gary
Holzherr Wolfgang
Huber Hermann
Kaes Michael
Koller Josef

Korp Michael
Kulich Werner
Meusburger Martin
Nake Michael
Schöberl Peter *
Schwaiger Kurt
Seidlhofer Christoph
Weger Wolfgang †
Ziss Gerd

6d-Klasse, Klassenvorstand: OSTR. Prof. Gerhard Gareis, 18 Schüler (0)

Brandner Jakob
Fitzka Armin *
Forstenlechner Ewald
Friedrich Hans-Peter
Henhofer Klaus
Hinterstoisser Peter

Hönegger Peter
Klaffenböck Gerhard
Neubacher Peter *
Oberascher Franz
Orliczek Alexander
Riß Erwin

Röthner Johannes
Schneider Martin
Stopfner Martin *
Tschoner Dieter-Klaus
Witternigg Norbert
Zelch Norbert

7a-Klasse, Klassenvorstand: Prof. Dr. Fritz Unterberger, 28 Schüler, davon 16 Mädchen (0)

Filzer Günther
Gemeier Hermann *
Goldberger Christian *
Hinterhöller Alois *
Kremsmayer Hermann
Mayer Herbert *
Neureiter Wolfram
Pichler Walter *
Schmidt Alfred
Swozil Peter

Thiel Anton *
Witasek Alex
Ahr Christine
Bummel Isabell
Clary und Aldringen Elisabeth
Ewy Gisela *
Icelly Rita
Hitsch Astrid
Kittl Felicitas *
Mitterer Anita *

Müller Roswitha
Nekola Verena
Ostheim Bettina
Preußler Christine
Schatz Monika
Sima Gabriele
Strasser Sieglinde
Wolfsgruber Andrea

7b-Klasse, Klassenvorstand: OSTR. Prof. Herbert Bilek, 31 Schüler, davon 1 Mädchen (0)

Aichinger Walter *
Balke Joachim
Bart Hansjörg
Brestan Peter
Fellner Wolfgang
Fischer Wolfgang
Günther Emmerich
Horngacher Peter
Karzel Gerhard
Kienast Franz
Knapzyk Harald

Kronlachner Ernst
Langer Kurt
Mauracher Franz Michael
Müller Rudolf
Rabanser Karl-Heinz
Rabl Gerhard
Radzyner Alexander *
Reisch Peter
Rosenthal Peter
Schmied Edwin
Schwaiger Johann

Schwanager Karl Franz Josef
Spielmann Walter
Vilas Armin *
Wassbauer Thomas
Weber Wolfgang
Wieland Johannes *
Windhofer Gerd Josef
Zyla Joachim René *
Kaindl Christine

7c-Klasse, Klassenvorstand: OSTR. Prof. Dr. Ferdinand Faber, 26 Schüler (1)

Bärnthaler Günther
Brandstätter Walter
Christofori Rainer
Christofori Ralf
(Dorninger Gottfried)
Gutsmann Gunter
Held Dietmar
Heyßl Roland
Hilzensauer Leonhard

Hoffmann Werner *
Hofinger Hans
Kleinpeter Dieter
Luckmann Robert
Mooslechner Peter
Nicolaus Peter
Ohnesorg Werner
Pallhuber Reinhold
Pretsch Horst-Werner

Pribas Gerald
Reitsperger Otto
Schmidbauer Manfred
Vlasak Reinhard
Vögele Michael
Waldner Bruno *
Weibold Franz
Worliczek Wolfgang

Bericht der gewählten Schülervertretung

Seit den Anfängen der Schuldemokratie ist zweifelsohne eine Bewußtseinswandlung erfolgt. Erhoben sich anfangs noch erhebliche Bedenken gegen die Schuldemokratie, so zweifeln heute immer weniger Leute an ihrer Berechtigung und Notwendigkeit. Diese Bewußtseinswandlung zeigt sich vor allem in dem neuen Schulunterrichtsgesetz, welches für das nächste Jahr zu erwarten ist und in dem nun die Schuldemokratie gesetzlich verankert wird. Im folgenden möchte ich nun anführen, was unter anderem dieses Gesetz für uns Schüler an Neuerungen bringen wird, und dazu den 11. Abschnitt des Entwurfes des neuen Schulunterrichtsgesetzes, der die Schülermitverwaltung behandelt, kurz zitieren. „Im Rahmen der Interessenvertretung gegenüber den Lehrern, den Schulleitern und den Schulbehörden steht den Schülern das Recht auf Mitwirkung und Mitbestimmung hinsichtlich der sie zunächst berührenden schulischen Angelegenheiten zu. Mitwirkungsrechte sind insbesondere das Recht auf Anhörung, auf Information, auf Abgabe von Vorschlägen und Stellungnahmen, auf Teilnahme an Lehrerkonferenzen, auf Mitgestaltung des Unterrichts und auf Beteiligung an der Wahl der Unterrichtsmittel. Mitbestimmungsrechte sind insbesondere das Recht auf Mitentscheidung bei der Erstellung der Hausordnung, bei der Anwendung von Erziehungsmitteln und bei der Antragstellung auf Ausschluß eines Schülers.“

Diese Rechte bringen aber auch eine große Verantwortung mit sich, doch werden wir im Bundesgymnasium nicht unvorbereitet sein, denn mit Unterstützung eines verständnisvollen Direktors wurde die Demokratie an unserer Schule besonders in den letzten zwei Jahren sehr gefördert, um vor allem einen nahtlosen Übergang zu den Rechten und Pflichten des neuen Schulunterrichtsgesetzes zu ermöglichen.

Dadurch konnten bereits jetzt einige jener Absichten in die Praxis umgesetzt werden.



Ingrid Ensinger, 3a: „Residenzbrunnen“



Astrid Guth, 4a: „Pegasus im Mirabellgarten“

In diesem Schuljahr hatten die Schülervertreter die Möglichkeit, ihre Vorstellungen bezüglich der Hausordnung vorzubringen, die auch größtenteils erfüllt wurden. Der Antrag, ein Raucherzimmer einzurichten, wurde bedauerlicherweise trotz begründeter Notwendigkeit gegen den Wunsch des Elternrates und der Schülervertretung von der Lehrerkonferenz und vom Schularzt abgelehnt. Diese Frage wird aber zu Beginn des nächsten Schuljahres nochmals erörtert und dann hoffentlich in unserem Sinne gelöst werden. Dagegen hatten die Bemühungen, die Prüfungen zu terminisieren, Erfolg, so daß sich nunmehr die Schüler der siebten und achten Klassen selbst einen Termin für die Prüfungen in den Lerngegenständen aussuchen können.

In den letzten zwei Monaten dieses Schuljahres sind noch einige unserer Hauptanliegen in Angriff genommen worden. Es waren dies vor allem die Konstituierung eines Lehrer-Schüler-Ausschusses beziehungsweise eines Eltern-Lehrer-Schüler-Ausschusses. In diesen Zusammenarbeitsausschüssen werden Eltern, Lehrer und Schüler zu gleichen Teilen vertreten sein. Es soll aber zu keiner Absteckung der Fronten kommen, und es sollen nicht Lehrer gegen Schüler und Eltern gegen Lehrer stimmen, sondern die Anträge und Wünsche sollen diskutiert werden, und nachdem eine Übereinstimmung erzielt worden ist, soll diese eine Meinung, hinter der dann sowohl Eltern als auch Lehrer und Schüler stehen, der Schulleitung gegenüber vertreten werden.

Die Frage, ob diesem Gremium nächstes Schuljahr probeweise eine Entscheidungsgewalt in gewissen Angelegenheiten zugestanden wird, wie es auch vom Elternratsobmann gefordert wird, soll eine Lehrerkonferenz im Herbst beraten.

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß dieses Schuljahr unserer Arbeit sehr viel Auftrieb gegeben hat, und wir hoffen, diese Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern auch im nächsten Schuljahr fortzusetzen und auszubauen.

Walter Aichinger, Schulsprecher

<p>HANS RENDL Kesselbau</p> <p>5020 SALZBURG Siezenheimer Str. 31 Tel. 0 62 22 / 33 034</p>	<p><i>bequemer heizen</i> mit STADLER der mit den getrennten Brennkammern</p>
	<p><i>unabhängiger heizen</i> mit STADLER der mit den getrennten Brennkammern</p>
	<p><i>mehr heißes Wasser</i> mit STADLER der mit den getrennten Brennkammern</p>
	<p><i>viel billiger baden</i> mit STADLER der mit den getrennten Brennkammern</p>
	<p><i>der stählerne Heizkessel</i> von RENDL</p>



Hannes Pohl, 8c: „Ornamentale Flächengestaltung“

Tätigkeitsbericht Schulchor/Schulorchester 1971/72

Schüler der musischen Klassen (1. bis 8. Klassen) haben in diesem Schuljahr bei folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:

9. September: Eröffnungsgottesdienst in St. Elisabeth.
11. bis 16. Oktober: Wettbewerb „Jugend musiziert für die Jugend“ in Leoben/Steiermark. Folgende Schüler nehmen teil und werden mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichnet:
Sibylle Schefczik (1a), Klavier; lobende Anerkennung;
Jörg Aufhammer (1c), Blockflöte; 2. Preis und Förderpreis des Landes Salzburg;
Monika Rohonczy (3a), Blockflöte; 1. Preis und Förderpreis des Landes Salzburg;
Stegfried Heizinger (4c), Gitarre;
Johannes Friedl (5a), Violine; lobende Anerkennung;
Hilde Martinz (6a), Klavier; lobende Anerkennung;
Klaus Estl (6a), Klarinette;
Lisa Witasek (6a), Querflöte; 3. Preis und Förderpreis des Landes Salzburg.
Das Trio Monika Kammerlander (6a), Violine, Lisa Witasek (6a), Querflöte und Alex Witasek (7a), Cello, bekommt in der Sparte Kammermusik mit 10,9 Punkten den 3. Preis. Der 2. Preis mit 11 Punkten wurde an ein Ensemble der Wiener Musikhochschule vergeben.
6. November: Gottesdienstgestaltung bei der „Religiösen Woche“ mit Kammermusik und Negro-Spirituals.
4. Dezember: Unsere Schüler wirken bei einem „Gang durch den Advent“ im Kaisersaal der Residenz im Rahmen einer Veranstaltung des ORF mit.
7. Dezember: Eine Sing- und Spielgruppe musiziert bei der Eröffnung der Ausstellung „Das Altsalzbürger Christkindl“ im Romanischen Keller der Landeshypothekenanstalt.
23. Dezember: Musikalische Gestaltung des Adventgottesdienstes in St. Elisabeth.
9. März: Musikalische Umrahmung der Jahreshauptversammlung der Elternvereinigung.
14. und 17. März: Eine Auswahlgruppe des Schulorchesters macht mit dem Kinderchor von Radio Salzburg Volksliedaufnahmen in der Residenz.
19. und 20. März: Das Schulorchester und ein Teil des Schulchores bringen beim Maturantenempfang des Herrn Landeshauptmannes im Carabinieri-Saal der Residenz die von OSTR. Prof. Dr. Faber vertonte Europa-Hymne zur Aufführung.
10. April: Solisten, Kammerchor und Kammerorchester musizieren in der Pfarrkirche Lofer die „Orgelsolo-Messe“ von Joseph Haydn.
2. Mai: Eine Auswahlgruppe des Schulchores und des Schulorchesters gestaltet in der Abteikirche St. Peter den Trauungsgottesdienst für Mag. phil. Ingrid Kaforka und Dr. med. Gerd Jilke mit Mozarts Krönungsmesse.
10. Mai: Eine Auswahlgruppe des Schulchores wirkt neben der Wiener Singakademie bei der Aufführung von A. Honeggers „Johanna auf dem Scheiterhaufen“ im Großen Festspielhaus mit.
11. Mai: Solisten, Kammerchor und Kammerorchester gestalten den Festgottesdienst zur 900-Jahr-Feier der Benediktiner-Abtei Michaelbeuern mit der Krönungsmesse von Mozart.

13. Mai: Ein Kammerchor und ein Kammerorchester gestalten den Trauungsgottesdienst von Prof. Lincke in der Christuskirche.
18. Mai: Konzertante Aufführung von „Bastien und Bastienne“ sowie des Flötenkonzertes von Pergolesi im Romanischen Keller der Landeshypothekenanstalt.
26. Mai: Als Höhepunkt der musikalischen Jahresarbeit Aufführung von Mozarts „Bastien und Bastienne“ (Solisten: Gabi Sima, 7a, Michael Roider und Christoph Schobesberger, 8a), des Flötenkonzertes von G. B. Pergolesi (Solistin: Lisa Witasek, 6a) und der Jagdkantate von Cesar Bresgen im Großen Saal des Mozarteums (siehe Foto).
7. Juli: Schlußgottesdienst in St. Peter mit Mozarts Krönungsmesse.
- Der Chronist vermerkt mit Dankbarkeit, daß Frau Elsa Zyla S 700,— für die Anschaffung von Notenmaterial und Frau Ilse Koppenwallner S 500,— für die Unkosten der Aufführung von „Bastien und Bastienne“ gespendet haben.

Prof. Albin Reiter

Hotel Markus Sittikus

Markus-Sittikus-Straße 20

Zentrale, ruhige Lage, moderner Komfort

Telefon 71121

Hans Krieg

Import

Fischgroßhandlung · Fischindustrie und Teichwirtschaft
Eigene Tiefkühlanlagen

Salzburg, am Fischmarkt, Telefon 81732

Filialen: Linzer Gasse 40, Telefon 75530 · Franz-Josef-Straße, Telefon Nr. 798063 · Elisabethstraße 10, Telefon 72420 · Maxglaner Hauptstraße 7, Telefon 877711 · Oberndorf 203, Telefon 275 · Gmunden, Telefon 07612/4911, 4912





Die gute fachmännische Chemisch-Reinigung

Phönix-Putzerei

Kitzbühel
Graggau. 6

Salzburg
Haunspargstr. 43

Zell am See
Schmittenstr. 6

sowie Annahmestellen in Stadt und Land

Postversand

SALON

Hermann "Eder"



INTERCOIFFEUR

SALZBURG, LINZER GASSE 17, TELEFON 72616
SALZBURG, GRIESGASSE 7, TELEFON 877212
ST. CHRISTOPH AM ARLBERG, HOSPIZ-HOTEL

KUNSTHAAR-
U. ECHTHAAR-
P E R Ü C K E N
U. Z U B E H Ö R

WENN'S
UM
GELD
GEHT



SALZBURGER SPARKASSE

in Stadt und Land Salzburg